

**Mitteilung des Senats
an die Stadtbürgerschaft
vom 17.02.2026**

**Ergänzung zu den Haushaltsgesetzen und Haushaltsplänen der Stadtgemeinde
Bremen für die Haushaltsjahre 2026 und 2027**

Ergänzungen zu den Haushaltsgesetzen und Haushaltsplänen der Stadtgemeinde Bremen für die Haushaltsjahre 2026 und 2027

Der Senat überreicht der Stadtbürgerschaft mit der Bitte um Einbeziehung für die Haushaltsjahre 2026/2027 gegenüber den mit Mitteilung vom 25. November 2025 (Drucksache 21/683 S) vorgelegten Unterlagen eine Ergänzung zu den Haushaltsplänen 2026/2027 im Zusammenhang mit der Verwendung der Mittel aus dem bremischen Anteil am Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität im Rahmen des Länder-und-Kommunal-Infrastrukturgesetzes (LuKIFG).

1. Hintergrund:

Der Senat hat in seiner Sitzung am 25. November 2025 die ihm vorgelegten Mitteilungen zu den Haushaltsgesetzen und Haushaltsplänen der Freien Hansestadt Bremen für die Jahre 2026/2027 sowie zur Finanzplanung 2025 bis 2029 einschließlich der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung und deren Weiterleitung an die Stadtbürgerschaft beschlossen.

Zum Zeitpunkt der Einbringung der damaligen Haushaltsentwürfe 2026/2027 dauerte der Beratungsprozess im Senat zur Aufteilung der Mittel aus dem bremischen Anteil an dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität im Rahmen des sogenannten Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetzes (LuKIFG) noch an.

Die Bundesländer erhalten gemäß dem Gesetz zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz – LuKIFG) vom 20. Oktober 2025 einen Betrag von insgesamt 100 Milliarden € aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) des Bundes zur Finanzierung von Sachinvestitionen in Infrastruktur, die in die Aufgabenzuständigkeit der Länder und Kommunen fällt. Auf die Freie Hansestadt Bremen entfallen hiervon 940,85 Mio. € in einem Zeitraum bis Ende 2036 (bewilligt) bzw. Ende 2043 (abgerechnet).

Die Verwaltungsvereinbarung zum LuKIFG, die detailliertere Regelungen bspw. zur Förderfähigkeit von Projekten, zu Abwicklungsfragen und Berichtspflichten enthält, wurde im Dezember 2025 von den Finanzministerinnen und -ministern des Bundes und der Länder unterzeichnet.

Am 9. Dezember 2025 hat der Senat vor diesem Hintergrund ein sogenanntes "Investitionssofortprogramm" beschlossen. Im Rahmen dessen hat er sich in einem ersten Schritt auf eine Auswahl von 112 schwerpunktmäßig in 2026/2027 kurzfristig umsetzbarer Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 354 Mio. € verständigt.

Mit den beschlossenen Investitionsmaßnahmen soll zügig und entschlossen dem Sanierungsstau entgegengewirkt werden. Die beschlossenen Maßnahmen umfassen gezielte Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz, Klimaanpassung und Digitalisierung und setzen strukturelle Impulse für Wachstum, Beschäftigung, soziale Teilhabe und das Erreichen der Klimaneutralität.

Im Zuge seiner Befassung mit dem Investitionssofortprogramm hat der Senat zudem angekündigt, die damit verbundenen Anpassungsbedarfe im Rahmen von Ergänzungen zu den Haushalten 2026/2027 einzubringen.

Konkret lautete der Beschluss Nr. 1 aus der damaligen Senatsvorlage vom 9. Dezember 2025 „Investitionsoffensive Bremen - Investitionssofortprogramm zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität nach Artikel 143h Grundgesetz“:

„Der Senat beschließt die in der Anlage genannten Maßnahmen im Rahmen eines Investitionssofortprogramms mit einem Mittelvolumen von rund 354 Mio. € und bittet den Senator für Finanzen, die damit verbundenen Anpassungsbedarfe im Rahmen von Ergänzungen zu den bereits eingebrachten Haushaltsentwürfen 2026/2027 in das parlamentarische Beratungsverfahren einzubringen.“

Diesem Beschluss wird hiermit nachgekommen.

2. Wesentlicher Inhalt des Entwurfs:

Mit der hiermit vorgelegten Ergänzung zu den Entwürfen des Haushaltsgesetzes und der Haushaltspläne 2026 und 2027 gemäß § 32 Landeshaushaltsordnung soll der Haushaltsgesetzgeber grundsätzlich über

- I. das Konzept zur Verwendung der Mittel aus dem Länderanteil des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität in Bremen,
- II. die vorgesehene haushaltstechnische Umsetzung sowie
- III. das vorgesehene Verfahren zur Begleitung der LuKIFG-Maßnahmen durch die parlamentarischen Gremien

informiert werden.

Ferner wird – wie im Rahmen der Beschlussfassung zu den Haushaltsentwürfen 2026/2027 vom 25. November 2025 angekündigt – mit den Ergänzungen zu den Haushalten 2026/2027 der noch ausstehende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Werkstatt Bremen eingebracht (Gliederungspunkt IV). Bei dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtbibliothek Bremen haben sich zwischenzeitig für die Jahre 2026/2027 noch Anpassungsbedarfe infolge der Entscheidung zur Dezentralisierung von Tarifmitteln ergeben. Insofern wird mit den vorliegenden Ergänzungen zu den Haushalten 2026/2027 eine aktualisierte Fassung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen vorgelegt, die die bereits eingebrachte Fassung ersetzen soll. Beide Wirtschaftspläne sind dem Haushalt der Stadtgemeinde Bremen zuzuordnen.

Darüber hinaus haben sich im Nachgang zu den eingebrachten Haushaltsentwürfen 2026/2027 noch haushaltstechnische Anpassungen bei den Funktionenkennziffern

(FKZ) ergeben, die ebenfalls noch aufgegriffen werden (Gliederungspunkt V).

Anders als noch ursprünglich vorgesehen, werden mit den hier eingebrachten Ergänzungen zu den Haushalten 2026/2027 selbst keine unmittelbaren haushaltstechnischen Anpassungen an den eingebrachten Haushaltsentwürfen vorgenommen.

Dies hat folgende Gründe:

Die haushalterische Umsetzung der Maßnahmen aus dem Investitionssofortprogramm dauert aktuell noch an bzw. wird fortlaufend ergänzt und verändert sich folglich.

Im Nachgang zu der Befassung des Senats mit dem Investitionssofortprogramm vom 9. Dezember 2025 haben sich noch Erörterungsbedarfe zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und den Ländern zur Frage der Möglichkeit der Doppelförderung und der Auslegung des Art. 104 b bis d GG ergeben. Die Erörterungen und Klärungen zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und den Ländern dauern aktuell noch an. Ob sich daraus noch etwaige Anpassungen ergeben, ist aktuell nicht valide einschätzbar.

Ferner zeichnen sich im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Senatsvorlagen zur Aktivierung der LuKIFG-Mittel für die einzelnen Investitionsmaßnahmen aus dem Investitionssofortprogramm in einigen wenigen Fällen noch Anpassungsbedarfe bei der jahresbezogenen Aufteilung sowie vereinzelt auch bei dem Mittelvolumen und der Land-Stadt-Zuordnung ab. Letzteres gilt insbesondere für Maßnahmen mit seinerzeit beschlossener Kennung "L/S", d.h. wo zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abschließend absehbar war, ob der Ausgabenschwerpunkt vordergründig im Haushalt des Landes und/oder der Stadtgemeinde liegen wird.

Darüber hinaus kommen mit den sukzessive eingehenden Senatsvorlagenentwürfen zu den einzelnen Maßnahmenaktivierungen laufend weitere neue maßnahmenbezogene Haushaltsstellen sowie weitere maßnahmenbezogene Konkretisierungen hinzu.

Aus diesem Grund werden die mit der Umsetzung des Investitionssofortprogramms erforderlichen haushaltstechnischen abschließenden Änderungs- und Ergänzungsbedarfe mit den Schlussanträgen bzw. Änderungsanträgen im Rahmen der Beratungen zu den Haushalten 2026/2027 eingebracht, um den aktuellsten Stand in den dann zu beschließenden Haushaltsgesetzen 2026/2027 abbilden zu können.

Zu den wesentlichen Inhalten der hiermit vorgelegten Ergänzung im Einzelnen:

Zu I. Konzept zur Verwendung der Mittel aus dem Länderanteil des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität in Bremen

Unterscheidung zwischen dem "Investitionssofortprogramm" und den mittel- und langfristigen LuKIFG-Maßnahmen

Der Senat hat im Rahmen seiner Befassung mit dem Investitionssofortprogramm ein Verfahren zur Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Verwendung der Mittel aus dem LuKIFG aufgesetzt.

Handlungsleitend war für das Investitionssofortprogramm die Prämisse, für die ersten beiden Jahre eine Verteilung auf Investitionsmaßnahmen vorzusehen, deren Planungen weit fortgeschritten sind bzw. sich aufgrund ihrer Kleinteiligkeit unmittelbar umsetzen lassen. Es sollten neben Großprojekten daher auch kleinteilige Maßnahmen bei der Festlegung der zu finanzierenden Investitionsprojekte aus dem LuKIFG einbezogen werden. Ziel hiervon ist, zum einen einen möglichst zügigen und verlässlichen Mittelabfluss bei den Investitionen in den ersten zwei Jahren und zum anderen eine gewisse Flexibilität in der Umsetzung der Maßnahmen einschließlich etwaiger Umsteuerungsoptionen zu gewährleisten. Bei der Auswahl der zu finanzierenden Maßnahmen waren ferner die Vorgaben aus dem Ausführungsgesetz und der Verwaltungsvereinbarung entsprechend zu berücksichtigen.

Das „Investitionssofortprogramm“ sieht 113 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von **354 Mio. €** (inklusive Anteil Stadtgemeinde Bremerhaven) vor. Die detaillierte Maßnahmenübersicht ist als Anlage zu den hiermit vorgelegten Ergänzungen beigelegt. Der verbleibende Betrag aus dem bremischen Anteil an dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität (587 Mio. € abzügl. 10 Mio. € Zentrum für Marine Tropenforschung ZMT) soll im weiteren Verfahren für mittel- und langfristige LuKIFG-Maßnahmen vorgesehen werden.

Gemäß der Mittelabflussplanung aus der Senatsvorlage vom 9. Dezember 2025 entfallen im Rahmen des Investitionssofortprogramms rund 83 Mio. € auf 2026 und rund 89 Mio. € auf 2027.

Die Mittel werden im Rahmen eines Landesprogramms aus dem Haushalt des Landes auch an die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven ausgereicht. Die Aufteilung der Mittel im Rahmen des Investitionssofortprogramms auf die drei Gebietskörperschaften stellt sich wie folgt dar:

Aufteilung nach den Gebietskörperschaften - Investitionssofortprogramm LuKIFG	
	in Mio. €
LAND Bremen (einschließlich 50% L/S-Anteil)	148
STADT Bremen (einschließlich 50% L/S-Anteil)	165
STADT Bremerhaven	41
SUMME	354

Im Zuge der Vorbereitung der Senatsvorlagen zur Aktivierung der LuKIFG-Mittel aus der sogenannten 1. Tranche zeichnen sich noch vereinzelt Verschiebungen bei der Maßnahmenzuordnung zu den Gebietskörperschaften und in den Mittelabflussplanungen ab (siehe Hinweis oben).

Die ausgewählten, vordergründig kurzfristig umsetzbaren und gleichzeitig dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen tragen zu fünf übergeordneten Zielsetzungen bei:

1. Basisstrukturen modernisieren;
2. Klimaschutz und Klimaanpassung umfassend vorantreiben;
3. Strukturelle Impulse für Wachstum und Beschäftigung setzen;
4. Soziale Infrastruktur, Teilhabe und Lebensqualität stärken;
5. Digitalisierung, Resilienz und Handlungsfähigkeit des Staates stärken.

Die Mittelbedarfe aus dem Investitionssofortprogramm teilen sich wie folgt auf die fünf strategischen Oberziele für den Haushalt des Landes und der Stadtgemeinde auf:

Strategische Oberziele	Kosten (in TEUR)
	gesamt
1. Basisinfrastrukturen modernisieren	
Teilsomme	36.030
2. Klimaschutz und Klimaanpassung umfassend vorantreiben	
Teilsomme	36.853
3. Strukturelle Impulse für Wachstum und Beschäftigung setzen	
Teilsomme	79.973
4. Soziale Infrastruktur, Teilhabe und Lebensqualität stärken	
Teilsomme	76.440
5. Digitalisierung, Resilienz und Handlungsfähigkeit des Staates stärken	
Teilsomme	83.296
Investitionssofortprogramm Bremerhaven	
Investitionssofortprogramm Bremerhaven	41.000
GESAMT Investitionssofortprogramm	353.592

Zu den Oberzielen und zugeordneten Maßnahmen in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Einzelnen:

Zum Oberziel 1 - Basisinfrastrukturen modernisieren:

Hierunter fallen dringend erforderliche Investitionen in die Hafeninfrastruktur, Brücken und mittelfristig auch in den Hochwasserschutz. In dem vorgelegten Investitionssofortprogramm sind u.a. die ersten Finanzierungstranchen für die Kajensanierung Containerterminal 1 bis 3a (20 Mio. €) sowie ein Gründungsgutachten für einen Neubau der Bgm.-Smidt-Brücke vorgesehen (2 Mio. €). Hinzu kommen Investitionsausgaben für die Sanierung von Straßen und Radwegen (10 Mio. €) sowie den Ausbau von Radpremierumrouten.

Zum Oberziel 2 - Klimaschutz und Klimaanpassung umfassend vorantreiben:

Hierunter fallen u.a. Investitionsmaßnahmen zur gezielten Förderung der Energie- und Wärmewende. Diese umfassen u.a. die energetische Sanierung, die Einrichtung von Photovoltaikanlagen (PV) sowie den Anschluss an die Fernwärme bei zahlreichen Schulen, Kitas und Sportanlagen sowie Investitionsmaßnahmen für die Energiewende in bremischen Beteiligungsgesellschaften (5 Mio. €) sowie für das "Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz".

Zum Oberziel 3 - Strukturelle Impulse für Wachstum und Beschäftigung setzen:

Dieses Maßnahmenpaket umfasst u.a. dringend erforderliche Investitionsausgaben für Planungsleistungen bei der Entwicklung der "Airport-Stadt-Süd" (1,6 Mio. €) und für die Umsetzung der Weiterentwicklung des Kämmereiquartiers (5,4 Mio. €). Hinzu kommen Investitionsausgaben für die Sanierung der WKL-Halle an der Hochschule Bremen (27 Mio. €), für die Sanierung von Stromanlagen an der Universität Bremen (15 Mio. €) sowie für die Ko-Finanzierung des Landesanteils an den Sanierungskosten des

Scharoun-Baus (31 Mio. €).

Zum Oberziel 4 - Soziale Infrastruktur, Teilhabe und Lebensqualität stärken:

Unter diese Maßnahmenkategorie fallen u.a. Investitionsausgaben für die Errichtung und Sanierung von Spielplätzen, Sportanlagen, Sanitäranlagen an Schulen und Turnhallen. Hinzu kommen Investitionsausgaben für den Neubau von Turnhallen (z.B. 3-Feld-Turnhalle Ermlandstraße, 10,4 Mio. €) sowie für die Verbesserung des Bürgerservice. Mit den Investitionen soll zudem die Wohnraumförderung abgesichert werden (6 Mio. €) und Mittel zum Ankauf von Wohnraum für spezielle Zielgruppen (10 Mio. €) bereitgestellt.

Zum Oberziel 5 - Digitalisierung, Resilienz und Handlungsfähigkeit des Staates stärken:

Diese Maßnahmenkategorie umfasst u.a. dringend erforderliche Investitionen in die Modernisierung der Polizei, Feuerwehr, Gesundheitseinrichtungen und Katastrophenschutz. Diese sollen mit neuen Geräten, Fahrzeugen und Schutzausrüstung ausgestattet werden. Hierunter fallen u.a. die Sanierung Feuerwache 2 und Polizei Niedersachsendamm je 7 Mio. € sowie die Beschaffung von Fahrzeugen für die Polizei und die Feuerwehr (in Summe 9 Mio. €). Hinzu kommen weitere Beschaffungen von Laborgeräten sowie zahlreiche Digitalisierungsmaßnahmen zur Stärkung und Hebung von Effizienzpotenzialen in der Verwaltung und im Bürgerservice.

Investitionssofortprogramm Bremerhaven:

Für die Seestadt Bremerhaven sind LuKIFG-Mittel für ein eigenes kommunales Investitionssofortprogramm im Umfang von 41 Mio. € vorgesehen. Die Höhe entspricht der bisher üblichen Aufteilung von 80 Prozent für die Stadtgemeinde Bremen und 20 Prozent für die Stadtgemeinde Bremerhaven. Die Auswahl der Maßnahmen erfolgt durch die Seestadt Bremerhaven im Rahmen ihres Rechts auf kommunale Selbstverwaltung.

Weitere Einzelheiten zu der Maßnahmenübersicht können der Anlage entnommen werden.

Die fünf übergeordneten Zielsetzungen sollen auch für das weitere Verfahren im Zusammenhang mit den mittel- und langfristigen LuKIFG-Maßnahmen zum Tragen kommen.

Über diese wird der Senat gesondert voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 entscheiden. Das ressortseitige Anmeldeverfahren hierzu dauert aktuell an.

Hierbei soll auch der finanzielle Anteil klimarelevanter Maßnahmen gesondert ausgewiesen werden. Aus den Anmeldungen soll transparent und nachvollziehbar hervorgehen, insbesondere:

1. wie hoch der finanzielle Anteil klimarelevanter Maßnahmen – d.h. sowohl Klimaschutz- als auch Klimaanpassungsmaßnahmen umfassend – ist und wie die Wirkungsdimension der Maßnahme ist (z.B. Beitrag zur Energiewende, Beitrag zur Wärmewende, Beitrag zur Verkehrswende, Beitrag zur Klima-anpassung), sowie

2. welche Mittel der Kofinanzierung von Bundesprogrammen/-förderungen dienen und welche Hebelwirkung jeweils erzielt wird.

Ferner soll aus den Anmeldungen insbesondere hervorgehen, welchen Beitrag die Maßnahmen zu den genannten Oberzielen leisten.

Wie bei dem Investitionssofortprogramm wird die Seestadt Bremerhaven auch vom mittel- und langfristigen Investitionsprogramm einen Betrag zur eigenen Verfügung erhalten, der auf Basis des kommunalen Anteils der Stadt Bremen (80:20) errechnet wird.

Zu II. Vorgesehene haushaltstechnische Umsetzung der LuKIFG-Maßnahmen

In Analogie zum Landeshaushalt wurde im Haushalt der Stadtgemeinde ein entsprechendes gesondertes Kapitel 3997 Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen ebenfalls im Produktplan 93 Zentrale Finanzen angelegt.

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird zur Vereinnahmung der Mittel aus dem Haushalt des Landes eine entsprechende Einnahme-Position über die neu einzurichtende Haushaltsstelle 3997.384 01-5 "Von Hst. 0997/984 01-3, Umsetzung des Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG)" hinterlegt, die die Mittel zunächst auf die investive Ausgabehaushaltsstelle 3997.799 01-0 "Globale Mittel für die Umsetzung des Länder- und Kommunalinfrastrukturgesetz (LuKIFG)" überleitet. Diese ist über einen entsprechenden Haushaltsvermerk zur gegenseitigen Deckungsfähigkeit mit den maßnahmenbezogenen Ausgabepositionen verbunden.

Die dazugehörigen maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen werden von den Fachressorts fremdbewirtschaftet. Die haushalterische Konstruktion beruht auf einer sogenannten „Allgemeinen Rückgabe“. Das bedeutet, dass eine Mittelverausgabung erst dann erfolgen kann, wenn die Einnahmen als Zahlungen des Bundes eingegangen sind. Die Ausgabe-Positionen sind mit einem entsprechenden Haushaltsvermerk versehen, der besagt, dass Ausgaben nur in Höhe der Einnahmen geleistet werden können.

Die Systematik für die Zweckbestimmungen bei den maßnahmenbezogenen Einzelausgabehaushaltsstellen ist einheitlich und beginnt im Rahmen des Investitionssofortprogramms stets mit "T1-Nr. [jeweilige Maßnahmennummer und Maßnahmenbezeichnung aus der beschlossenen Maßnahmenübersicht]".

Da es sich bei den LuKIFG-Mitteln um Mittel des Bundes handelt, die grundsätzlich in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein müssen und damit saldenneutral sind, wird gemäß den Vorgaben zu Ziffer 3.24 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte von einer zusätzlichen haushaltsrechtlichen Absicherung der Bundesmittel über Verpflichtungsermächtigungen im bremischen Haushalt abgesehen. Der bremische Anteil an den Mitteln aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität ist im LuKIFG festgelegt. Die Investitionsausgaben aus dem bremischen Anteil können erst abfließen, wenn die Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes im Haushalt des Landes Bremen vereinnahmt worden und - sofern erforderlich - an den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen weitergeleitet wurden.

Eine Übersicht der mit der haushaltstechnischen Umsetzung verbundenen neu einzurichtenden Haushaltsstellen samt Ausgabenvermerken ist mit Stand 13. Februar 2026 beigelegt.

Da die Ausreichung der LuKIFG-Mittel im Rahmen eines Landesprogramms erfolgt und die genauen Zuordnungen zu den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde noch in einzelnen Fällen sich verändern, sind die Einnahme- und Ausgabeansätze im Haushalt der Stadtgemeinde zunächst noch mit dem Wert Null ausgewiesen. Mehreinnahmen und Mehrausgaben sind aufgrund der haushaltstechnischen Konstruktion der allgemeinen Rückgabe stets möglich und saldenneutral in Einnahme und Ausgabe. Daraus ergeben sich folglich keine Auswirkungen auf die Haushalte 2026/2027.

Das Verfahren sowohl zur haushaltstechnischen Darstellung und Umsetzung entspricht dem Verfahren, welches in Bremen zur Ausreichung von Mitteln im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG I und II) zur Anwendung kam. Dieses hat sich in Bremen bewährt und soll daher auch zur Ausreichung der Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität im Rahmen des Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetzes (LuKIFG) zum Einsatz kommen.

Zu III. Verfahren zur Begleitung der LuKIFG-Maßnahmen durch die parlamentarischen Gremien

Zur Aktivierung und Inanspruchnahme der LuKIFG-Mittel ist – wie vom Senat am 9. Dezember 2025 dargelegt – zunächst zu den einzelnen Maßnahmen vorzugsweise in gebündelter Fassung nach Möglichkeit pro Ressort eine Senatsbefassung erforderlich. Darüber hinaus sind grundsätzlich neben dem Senat die jeweiligen Fachdeputationen bzw. -ausschüsse sowie der Haushalts- und Finanzausschuss für jede Maßnahme gesondert zu befassen. In Analogie zum Verfahren bei den damaligen Notlagenfinanzierungen wird hierüber sichergestellt, dass die parlamentarischen Gremien laufend und angemessen in die Entscheidung über die Aufteilung und Finanzierung von Investitionsmaßnahmen aus dem bremischen Anteil an den LuKIFG-Mitteln eingebunden sind.

Zum Controlling der Maßnahmen – zunächst aus der ersten Tranche, perspektivisch aber auch für die mittel- und langfristigen Investitionsmaßnahmen ("zweite" Tranche) – ist ein „gestuftes“ Controllingverfahren vorgesehen, um einen möglichst leicht zugänglichen Überblick über den Verfahrensstand für den Senat, die Fachressorts und den Haushalts- und Finanzausschuss bieten zu können.

Dieses gestufte Controllingverfahren umfasst unter anderem ein Controlling zum Mittelabfluss, welches in Form eines Berichts quartalsweise dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden soll.

Im Rahmen des Mittelabflusscontrollings wird festgestellt, inwieweit das für eine Maßnahme bereitstehende Mittelvolumen im Zeitverlauf abgerufen wurde und ob sich im Mittelabfluss ggf. Veränderungen bzw. Verzögerungen ergeben. Diese Notwendigkeit ergibt sich bereits aus der Senatsvorlage vom 9. Dezember 2025, in der festgehalten ist:

„Der Senator für Finanzen wird erstmalig zum 3. Quartal 2026 den von den Ressorts

dargestellten Mittelabfluss evaluieren. Sollte kein erkennbarer Fortschritt im Sinne eines Mittelabflusses zum Jahresabschluss 2026 feststellbar sein, verfällt der Finanzierungsbetrag für die jeweilige Maßnahme.“

Das Controlling des Mittelabflusses ist erst ab der zweiten Jahreshälfte 2026 vorgesehen, da vorher realistischerweise nicht bzw. kaum mit tatsächlichen Auszahlungen zu rechnen ist. Neben dem Mittelabfluss können mit diesem Controlling bedarfsgerecht auch noch weitere Controlling-Kategorien erfasst werden.

Zu IV. Noch ausstehende bzw. aktualisierte Wirtschaftspläne bei den Eigenbetrieben für 2026/2027

Zum kommunalen Haushaltsplan 2026/2027 der Senatorin für Arbeit, Soziales Jugend und Integration für 2026/2027 wird mit den vorliegenden Ergänzungen der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Werkstatt Bremen nachgereicht. Ferner ist der eingebrachte Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen, der als Anlage zum kommunalen Haushaltsplan des Senators für Kultur für 2026/2027 beigefügt wird, durch die anliegende Fassung zu ersetzen.

Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Werkstatt Bremen:

Der anliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Werkstatt Bremen für die Jahre 2026 und 2027 wurde durch den Betriebsausschuss am 05.12.2025 und die Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 18.12.2025 beschlossen. Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2028 und 2029 wurde jeweils zur Kenntnis genommen. Der entgeltfinanzierte Eigenbetrieb erwartet für die Wirtschaftsplanjahre 2026 und 2027 Jahresfehlbeträge in Höhe von -999 T€ bzw. -1.097 T€, die durch die bestehende Gewinnrücklage gedeckt sind. Ursächlich für die planerischen Jahresfehlbeträge sind insbesondere Mindereinnahmen durch den Belegungsrückgang im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen bei nur mittel- bis langfristig durch Fluktuation, Renteneintritten und Arbeitszeitanpassungen anpassbarem Beschäftigungsvolumen. Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes ist stabil. Zum Jahresende 2027 wird ein Liquiditätsstand in Höhe von +10.795 T€ erwartet.

Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtbibliothek Bremen für die Jahre 2026 und 2027 wurde durch den Betriebsausschuss am 30.09.2025 und die Deputation für Kultur am 24.09.2025 beschlossen. Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2028 und 2029 wurde jeweils zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassungen umfassten auch eine im Nachgang in dem Wirtschaftsplan vorzunehmende Anpassung des Wirtschaftsplanes an die Entscheidung zur Dezentralisierung von Tarifmitteln. Aus Zeitgründen konnten die hieraus resultierenden Veränderungen in der Höhe der Zuweisungen nicht mehr vor Befassung der jeweiligen Aufsichtsgremien zahlenmäßig im Wirtschaftsplan umgesetzt werden. Aufgrund der defizitär geplanten Jahresergebnisse wird der entsprechend angepasste Wirtschaftsplan der Stadtbibliothek Bremen im Rahmen dieser Senatsvorlage gesondert vorgelegt.

Der Eigenbetrieb erwartet für die Wirtschaftsplanjahre 2026 und 2027 Jahresfehlbeträge in Höhe von -213 T€ bzw. -317 T€, die bilanziell nicht durch Gewinnrücklagen und -vorräte gedeckt sind. Das Kulturressort und die Stadtbibliothek Bremen sind

weiterhin bemüht, zusätzliche Finanzierungsquellen zu prüfen und somit das dargestellte mögliche betriebswirtschaftliche Risiko zu reduzieren. Abhängig von der Umsetzungsmöglichkeit einer zusätzlichen Finanzierung sind im weiteren Haushaltsaufstellungsprozess bzw. im Haushaltsvollzug bei Bedarf Einsparmaßnahmen bei der Stadtbibliothek Bremen zu identifizieren und umzusetzen. Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes ist angespannt, allerdings wird gemäß der Liquiditätsplanung in den Wirtschaftsplanjahren 2026 und 2027 durchgängig von Liquiditätsüberschüssen ausgegangen. Zum Jahresende 2027 wird ein Liquiditätsstand in Höhe von +451 T€ erwartet.

Zu V. Weitere haushaltstechnische Anpassungen bei den Funktionskennziffern (FKZ)

Anpassungen bei den Funktionskennziffern (FKZ):

Im Rahmen des bundeseinheitlichen Funktionenplans ist eine Anpassung der ausschließlich im Bundesland Bremen verwendeten Funktionskennziffern bei den Gruppierungen 384/386/389 sowie den korrespondierenden Gruppierungen 984/985/986 (Verrechnungen/Erstattungen zwischen Land und Stadt Bremen sowie vom Land und Stadt Bremen mit Bremerhaven) erforderlich, die die Zahlungsströme zwischen den bremischen Gebietskörperschaften abbilden. Bislang wurde für diese Gruppierungen einheitlich die Funktion 89 verwendet. Diese soll jedoch gemäß Bundesvorgabe ausschließlich bei Zahlungsströmen innerhalb einer Gebietskörperschaft (Gruppierung 381/981) verwendet werden. Die übrigen vorgenannten Zahlungsströme zwischen den bremischen Gebietskörperschaften sollen künftig aufgaben- bzw. funktionsbezogen gemäß bundeseinheitlichem Funktionenplan erfolgen. Die damit verbundenen haushaltstechnischen Anpassungen werden im Rahmen der technischen Änderungen nach Beratung der Haushaltsentwürfe im Haushalts- und Finanzausschuss am 3./4. März 2026 vorgenommen. Eine haushaltsstellenscharfe Übersicht der betroffenen Haushaltsstellen ist beigelegt.

ANLAGE(N):

Vom Senat beschlossene Übersicht der Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Investitionssofortprogramms

Übersicht der neu anzulegenden Haushaltsstellen im Rahmen des „Investitionssofortprogramms“ im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen

Übersicht der Anpassungen bei den Funktionskennziffern im Haushalt der Stadtgemeinde

Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Werkstatt Bremen

Aktualisierter Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen

Beschlussempfehlung:

1. Die Stadtbürgerschaft beschließt die Entwürfe der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 unter Berücksichtigung der Inhalte aus der vorgelegten Ergänzung.
2. Die Stadtbürgerschaft beschließt die Entwürfe der Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 (Produktgruppenhaushalte, kamerale Haushalte einschl.

der maßnahmenbezogenen Investitionsplanung, produktgruppenorientierte und kamerale Stellenpläne, Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, Sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts sowie Sonderhaushalte) unter Berücksichtigung der Inhalte aus der vorgelegten Ergänzung.

Nr.	Maßnahme/Projekt	L/S	Klima	Kosten (in TEUR)						
				gesamt	2025	2026	2027	2028	2029	ab 2030
1. Basisinfrastrukturen modernisieren										
1.	Kajensanierung Containerterminal 1 bis 3a (CT1 bis 3a)	S	-	20.000		0	20.000			
2.	Gründungsgutachten für Neubau BGM-Smidt-Brücke	S	-	2.000						
3.	Fahrbahnsanierungsmaßnahmen (inklusive Radwege)	S	-	10.000		5.000	5.000			
4.	Radpremiumroute 2. BA, Steffensweg	S	+	4.030		4.030				
2. Klimaschutz und Klimaanpassung umfassend vorantreiben										
5.	Kindertagesheim Bei den drei Pfählen, Anschluss Fernwärme	S	+	120		120				
6.	Kindertagesheim Saarburger Straße, Anschluss Fernwärme	S	+	105		105				
7.	Kindertagesheim Vorstraße, Anschluss Fernwärme	S	+	68		68				
8.	Schule an der Vegesacker Straße, Anschluss Fernwärme	S	+	195		195				
9.	Polizei Bremen, Hoyaer-Straße, Anschluss Fernwärme	S	+	60		60				
10.	Schule an der Kerschensteinerstraße 4 Altbau, Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	248		248				
11.	Kindertagesheim An der Aumunder Kirche 21, Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	358		358				
12.	Biermann-Villa (Kippenberg Gymnasium), Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	301			301			
13.	Schule Auf den Heuen, Anschluss Fernwärme	S	+	240		120	120			
14.	Schule an der Borchshöhe, Kindertagesheim Auf dem Flintacker, Anschluss Fernwärme	S	+	567		320	247			
15.	Oberschule Roter Sand, Anschluss Fernwärme	S	+	753		377	377			
16.	Grundschule an der Landskronastraße 46, Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	595		178	416			
17.	Bezirkssportanlage (BSA) Volkmannstraße 10 (Turnhalle), Energetische Sanierung, Erneuerung Hallenboden	S	+	3.900	250	1.000	1.400	1.000	250	
18.	Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Gaststättengebäude), Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	314		314				
19.	Sanierung Kanu-Club, Altentagesstätte, Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	302		302				
20.	Bezirkssportanlage (BSA) Blockdieck, Sanierung Umkleiden und Sanitäranlagen	S	+	1.950		50	390	750	760	
21.	Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude I (Umkleidegebäude), Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	213			213			
22.	Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude II (Gastst./Hausmeistergebäude), Dach + Photovoltaik (PV)	S	+	213			213			
23.	Energiewende in Bremischen Beteiligungsgesellschaften	L/S	+	5.000						
24.	Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, Co-Finanzierungsanteil	S	+	2.000		1.000	1.000			
25.	Bezirkssportanlage (BSA) Hemelingen, Sanierung Sporthalle & Umkleide einschl. Umstellung auf Wärmepumpe	S	+	5.369	300	750	1.500	1.500	1.319	
26.	Projekt „Bremen Waste Carbon-Capture and Storage“ (BreWACCS) (mit swb zur Errichtung einer CO2-Abscheideanlage beim Mittelkalorik-Kraftwerk (MKK) Bremen)	L	+	9.000						
27.	Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Ersatzneubau Umkleidegebäude)	S	+	4.984	250	500	1.500	1.500	1.234	
3. Strukturelle Impulse für Wachstum und Beschäftigung setzen										
28.	Planungsmittel: Airport-Stadt Süd	S	-	1.617		980	637			
29.	Kämmerei-Quartier, Weiterentwicklung	S	-	5.400		1.460	1.160	1.440	1.340	

30.	Sanierung Stromversorgung Universität	L	+	15.000		5.200	4.300	4.300	1.200	
31.	Sanierung WKL-Halle inkl. Interimslösung HSB Hochschule Bremen	L	+	27.000		6.000	3.500	4.500	7.000	6.000
32.	Sanierung Scharoun-Bau, Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (Anteil Land)	L	+	30.956			656	9.425	7.725	13.150
4. Soziale Infrastruktur, Teilhabe und Lebensqualität stärken										
33.	Spielplatz Johann-Kroog- Straße (Blumenthal)	S	-	350		350				
34.	Spielplatz Glockenstraße (Hemelingen), Erneuerung Großspielgerät	S	-	90		90				
35.	Spielplatz Rennstieg (Östliche Vorstadt), Sanierung d. Ballspielfläche	S	-	330			330			
36.	Spielplatz Hilde-Adolf Park (Walle/Überseestadt)	S	-	300		100	100	100		
37.	Spielplatz Franz-Pieper-Karree (Walle/Überseestadt)	S	-	400		100	150	150		
38.	Spielplatz Auf dem Halm (Burglesum)	S	-	300				300		
39.	Sanierung Sanitäranlagen, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Geb. Teil A	S	-	619		250	369			
40.	Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Fischerhuder Str.	S	-	855		200	655			
41.	Sanierung Sanitäranlagen, Schulzentrum des Sekundarbereichs II Vegesack	S	-	629		150	479			
42.	Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Stichnathstr.	S	-	751		350	401			
43.	Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule am Leibnizplatz	S	-	755		300	455			
44.	Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule Lesum	S	-	777		350	427			
45.	Sanierung Sanitäranlagen, Kippenberg Gymnasium	S	-	387		150	237			
46.	Oberschule Lehmhorster Straße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau)	S	+	4.386	439	839	1.167	1.362	579	
47.	OS Helsinkistraße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau-Serie)	S	+	3.880	438	738	1.014	1.183	507	
48.	Schule an der Freiligrathstraße (Ersatzneubau Turnhalle) (Holzbau-Serie)	S	+	4.379	489	789	2.529	572	0	
49.	Ermlandstraße 3 Feld Sporthalle, Holzbau	S	+	10.415	892	1.036	2.120	3.846	2.522	
50.	Sportplatz Oeversberg (BSA), Sanierung Umkleidegebäude, Holzbau	S	+	1.984	60	100	200	800	824	
51.	Teilerneuerung BMX Racingbahn/Sportanlage Oeversberg	S	-	500		250	250			
52.	Ballfangzäune ausgewählte Sportanlagen	S	-	200		100	100			
53.	Werdersee: Steganlagen Sanierung Deichschart	S	-	150		75	75			
54.	Stadtwaldsee: Reparatur Slipanlage	S	-	110		55	55			
55.	Lüftungsanlage Halle Hohweg	S	-	250		125	125			
56.	Lüftung Schloßparkbad	S	-	620		310	310			
57.	Planung Lüftung Südbad	S	-	1.045		523	523			
58.	Bezirkssportanlage (BSA) Schevemoor	S	+	4.300		500	1.000	1.500	1.300	
59.	Ankauf von Wohnraum	S	-	10.000						
60.	Wohnraumförderungsprogramm 2026 / Landesanteil	L	-	6.000						
61.	Erneuerungen Laufbahnen / Leichtathletik	S	-	1.200		600	600			
62.	Bau Kunstrasenplatz Curierstraße	S	-	1.000		500	500			
63.	Dokumenteausgabebox Bürgeramt	S	-	220		220				
64.	Dokumenteausgabebox Migrationsamt	S	-	220		220				
65.	Kindertagesheim Beckedorfer Straße Neubau, ES-Bau, Abriss, Holzbau	S	+	7.400	705	827	2.297	2.680	892	
66.	Kindertagesheim Fillerkamp Bedarfsplanung Ersatzneubau, VgV + Abriss (Ersatzbau Holzbau-Serie)	S	+	5.578	370	885	1.883	2.196	244	
67.	Öffentliche Toilette "Für Alle" in der Innenstadt	S	-	1.000		1.000				
68.	Einführung KI-Antragsassistenten, Migrationsamt (KI-Migrationsamt)	L/S	-	1.000		1.000				
69.	Einführung KI-Antragsassistenten, Bürgerservice (KI-Bürgerservice)	L/S	-	500		500				

70.	Botanika - Maßnahmen zur Reattraktivierung, Barrierefreiheit sowie energetischen Sanierung	S	+	2.000		1.000	1.000			
71.	Sanierung Ansgarikirchhof (funktionale und gestalterische Aufwertung)	S	-	1.000		1.000				
72.	Bedarfsgerechte Umbauten Kita Bremen (kurzfristige Sanierungen)	S	-	560			560			
5. Digitalisierung, Resilienz und Handlungsfähigkeit des Staates stärken.										
73.	Fächendeckende Smartphones bei der Polizei	L	-	1.200		600	600			
74.	Kühlung Technik-Serverraum Polizei	L	+	1.500		150	1.350			
75.	Lüftungsanlage, Kriminaltechnische Untersuchung (KTU)	L	-	2.500		800	1.700			
76.	<u>Nutzeranteil</u> : Sanierung Block 1, Polizei Bremen Niedersachsendamm	L	+	1.200		600	600			
77.	sicherheitsrelevante digitale Infrastruktur und technische Sicherheitskomponenten	L	-	1.000		500	500			
78.	Erneuerung zentraler IT, Netzwerkkomponenten und Erweiterung Server (1. <i>Netzwerkklizenzerweiterung VoiP/Erneuerung Switches</i> ; 2. <i>Virtualisierung Server</i> , 3. <i>Erweiterung Back-Up Server</i> , 4. <i>IT-Infrastruktur Polizeikommissariat-Nord (PK-Nord)</i> , 5. <i>ITK-Infrastruktur Ortspolizeibehörde BHV (OPB)</i>), Polizei	L	-	1.030		880	150			
79.	Polizeirevier Steintor Sanierung/Erweiterung WC-Anlagen	S	-	352	10	100	242			
80.	Digitale Infrastruktur der Feuerwehr	S	-	625		325	300			
81.	Ausstattung der Ämter mit Geräten (z.B. Laborgeräte LUA)	L/S	-	7.100		1.121	1.130	493	645	3.711
82.	Klinikum Bremen-Mitte (KBM) Austausch Rauchmelder Haus 3 und 4	S	-	500		500	0	0	0	0
83.	Klinikum Bremen-Nord (KBN) BOS-Objektfunkanlage	S	-	632		60	272	300	0	0
84.	Stationäre Videokonferenztechnik in Gerichtssälen	L	-	888						
85.	Beweismittelplattform Justiz	L	-	130						
86.	Forensik - Erneuerung Batterieanlage Haus 18 für die Netzersatzanlagen (NEA)	S	-	175		175	0	0	0	0
87.	Forensik - Vorabmaßnahmen (Schließanlage, Station 62, Station 15 A3)	S	-	5.565		1.315	2.550	1.700	0	0
88.	GAB (Pandemische Vorsorge, Erhöhung der Impfkapazitäten, Kühlketten-Logistik, IT-Infrastruktur für Epidemiologie, Impflogistik und Bevölkerungskommunikation)		-							
		S		319		199	12	12	12	84
89.	Sicherheitsangepasste Kommunikation in Gesundheitseinrichtungen	S	-	170		85	85	0	0	0
90.	Spezialschutzausstattung Polizei	L	-	500		500				
91.	reguläre Schutzausstattung und Einsatzmittel für Einsatzkräfte und Liegenschaften, Polizei	L	-	750		750				
92.	Sondertechnik der Polizei (Laborgeräte, Sondertechnik f. MEK/SE etc.)	L	-	750		750				
93.	Drohnenabwehrsystem Polizei	L	-	5.000		5.000				
94.	Beitritt Entwicklung IUA-Beweismittelnetz Polizei (Entwicklung Beweismitteldatenbank für IT-Forensik der Polizei)	L	-	2.600		1.300	1.300			
95.	Personaleinsatzsteuerungstool Polizei	L	-	1.800		900	900			
96.	Fahrzeugbeschaffungen Polizei	L	+	5.000		2.500	2.500			
97.	Ladeinfrastruktur für Hybrid-Fahrzeuge 2026 ff, Polizei	L	+	150			150			
98.	Verfügungsgebäude Polizei, Planungsmittel	L	-	700		200	500			
99.	Lizenzwerb und Entwicklung Führungs-/Lagesoftware, Bevölkerungsschutz	L/S	-	1.500		500	1.000			
100.	Fuhrpark und Geräte Katastrophenschutz	L/S	+	1.000		500	500			

101.	Beratungs- und Führungsinfrastruktur für Krisenmanagement und Katastrophe, Bevölkerungsschutz	L/S	-	1.000		500	500			
102.	Investitionsstau Geräteersatzbeschaffungen und Atemschutztechnik Feuerwehr Bremen	S	-	1.250		250	1.000			
103.	Planungsmittel Feuerwache 3 und Schwerpunktwehr West (Feuerwehr)	S	-	650		150	500			
104.	Feuerwache 2 Gesamtsanierung VgV, erw. ES-Bau	S	+	6.967	150	350	350	700	1.500	3.917
105.	Fahrzeugbeschaffungen Feuerwehr Bremen	S	+	4.000		2.000	2.000			
106.	Einführung der Software "dBeihilfe" zur Digitalisierung der Beihilfe-Sachbearbeitung bei Performa Nord	L	-	5.157		4.684	473			
107.	Digitalisierung im Bereich "Freie Heilfürsorge" (Entwicklung von Software zur Ermöglichung des Einsatzes von KI)	L	-	1.617		1.057	560			
108.	Terminmanagement VOIS, Etablierung d. Plattformdienstes VOIS (Verwaltung, Organisieren, Integrieren, Systematisieren) zur Optimierung d. Terminmanagements	L/S	-	270		190	80			
109.	Ausstattung von Performa Nord mit dem Basis PC (zur Nutzung von VIS u. LLMoin)	L	-	2.777		1.093	1.684			
110.	Modernisierung Steuer-IT, Änderung d. Gerätestrategie (dSteuerClient)	L	-	3.121		2.658	463			
111.	SVIT-Anteil: Polizei Bremen Niedersachsendamm Block 1 - Fenstertausch, Innensanierung u. Brandschutz	L	+	6.851	348	728	2.000	3.000	775	
112.	Landesvertretung Berlin, Sanierung	L	+	5.000		5.000				
Investitionssofortprogramm Bremerhaven										
113.	Investitionssofortprogramm Bremerhaven			41.000						
SUMME gesamt				353.592	4.700	83.284	88.790	45.308	30.630	26.862

Nr.	Maßnahme/Projekt	L/S	Ober- ziel	fremdbewirt. Ressort	fremdbe wirt. PPL	Haushalts- stelle	Zweckbestimmungen
1.	Kajensanierung Containerterminal 1 bis 3a (CT1 bis 3a)	S	A	SWHT	81		
2.	Gründungsgutachten für Neubau BGM-Smidt-Brücke	S	A	SBMS	68		
3.	Fahrbahnsanierungsmaßnahmen (inklusive Radwege)	S	A	SBMS	68		
4.	Radpremiumroute 2. BA, Steffensweg	S	A	SBMS	68		
5.	Kindertagesheim Bei den drei Pfählen, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 01-8	T1-Nr.05 Kindertagesheim Bei den drei Pfählen, Anschluss Fernwärme
6.	Kindertagesheim Saarburger Straße, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 02-6	T1-Nr.06 Kindertagesheim Saarburger Straße, Anschluss Fernwärme
7.	Kindertagesheim Vorstraße, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 03-4	T1-Nr.07 Kindertagesheim Vorstraße, Anschluss Fernwärme
8.	Schule an der Vegesacker Straße, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 04-2	T1-Nr.08 Schule an der Vegesacker Straße, Anschluss Fernwärme
9.	Polizei Bremen, Hoyaer-Straße, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 05-0	T1-Nr.09 Polizei Bremen, Hoyaer-Straße, Anschluss Fernwärme
10.	Schule an der Kerschensteinerstraße 4 Altbau, Dach + Photovoltaik (PV)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 06-9	T1-Nr.10 Schule an der Kerschensteinerstraße 4 Altbau, Dach + Photovoltaik (PV)
11.	Kindertagesheim An der Aumunder Kirche 21, Dach + Photovoltaik (PV)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 07-7	T1-Nr.11 Kindertagesheim An der Aumunder Kirche 21, Dach + Photovoltaik (PV)
12.	Biermann-Villa (Kippenberg Gymnasium), Dach + Photovoltaik (PV)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 08-5	T1-Nr.12 Biermann-Villa (Kippenberg Gymnasium), Dach + Photovoltaik (PV)
13.	Schule Auf den Heuen, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 09-3	T1-Nr.13 Schule Auf den Heuen, Anschluss Fernwärme
14.	Schule an der Borchshöhe, Kindertagesheim Auf dem Flintacker	S	B	(SVIT)	97	3997.884 10-7	T1-Nr.14 Schule an der Borchshöhe, Kindertagesheim Auf dem Flintacker, Anschluss Fernwärme
15.	Oberschule Roter Sand, Anschluss Fernwärme	S	B	(SVIT)	97	3997.884 11-5	T1-Nr.15 Oberschule Roter Sand, Anschluss Fernwärme
16.	Grundschule an der Landskronastraße 46, Dach + Photovoltaik (PV)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 12-3	T1-Nr.16 Grundschule an der Landskronastraße 46, Dach + Photovoltaik (PV)
17.	Bezirkssportanlage (BSA) Volkmannstraße 10 (Turnhalle)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 13-1	T1-Nr.17 Bezirkssportanlage (BSA) Volkmannstraße 10 (Turnhalle), Energetische Sanierung, Erneuerung Hallenboden
18.	Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Gaststättengebäude), Dach + Photovoltaik	S	B	(SVIT)	97	3997.884 14-0	T1-Nr.18 Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Gaststättengebäude), Dach + Photovoltaik (PV)
19.	Sanierung Kanu-Club, Altentagesstätte, Dach + Photovoltaik (PV)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 15-8	T1-Nr.19 Sanierung Kanu-Club, Altentagesstätte, Dach + Photovoltaik (PV)
20.	Bezirkssportanlage (BSA) Blockdieck	S	B	(SVIT)	97	3997.884 16-6	T1-Nr.20 Bezirkssportanlage (BSA) Blockdieck, Sanierung Umkleiden und Sanitäranlagen Anschluss
21.	Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude I (Umkleidegebäude)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 17-4	T1-Nr.21 Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude I (Umkleidegebäude), Dach + Photovoltaik (PV)
22.	Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude II	S	B	(SVIT)	97	3997.884 18-2	T1-Nr.22 Bezirkssportanlage (BSA) Huchting Gebäude II (Gastst./Hausmeistergebäude), Dach +
23.	Energiewende in Bremischen Beteiligungsgesellschaften	L/S	B	SF	91		
24.	Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, Co-Finanzierungsanteil	S	B	SUKW	61		
25.	Bezirkssportanlage (BSA) Hemelingen, Sanierung Sporthalle & Umkleide	S	B	(SVIT)	97	3997.884 19-0	T1-Nr.25 Bezirkssportanlage (BSA) Hemelingen, Sanierung Sporthalle & Umkleide einschl. Umstellung auf Wärmepumpe
26.	Projekt „Bremen Waste Carbon-Capture and Storage“ (BreWACCS)	L	B	SWHT	71		
27.	Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Ersatzneubau Umkleidegebäude)	S	B	(SVIT)	97	3997.884 20-4	T1-Nr.27 Bezirkssportanlage (BSA) Findorff (Ersatzneubau Umkleidegebäude)
28.	Planungsmittel: Airport-Stadt Süd	S	C	SWHT	71		
29.	Kämmerei-Quartier, Weiterentwicklung	S	C	SWHT	71		
30.	Sanierung Stromversorgung Universität	L	C	SUKW	24	0997.894 01-4	T1-Nr.30 Sanierung Stromversorgung Universität
31.	Sanierung WKL-Halle inkl. Interimslösung HSB Hochschule Bremen	L	C	SUKW	24	0997.894 02-2	T1-Nr.31 Ersatzneubau WKL Halle Hochschule Bremen
32.	Sanierung Scharoun-Bau, Deutsches Schifffahrtsmuseum (Anteil Land)	L	C	SUKW	24	0997.893 35-9	T1-Nr. 32 Sanierung Scharoun-Bau
33.	Spielplatz Johann-Kroog- Straße (Blumenthal)	S	D	SASII	41	3997.790 01-3	T1-Nr.33 Spielplatz Johann-Kroog Straße (Blumenthal)
34.	Spielplatz Glockenstraße (Hemelingen), Erneuerung Großspielgerät	S	D	SASII	41	3997.790 02-1	T1-Nr.34 Spielplatz Glockenstraße (Hemelingen), Erneuerung Großspielgerät
35.	Spielplatz Rennstieg (Östliche Vorstadt), Sanierung d. Ballspielfläche	S	D	SASII	41	3997.790 03-0	T1-Nr.35 Spielplatz Norderländer Straße (Huchting)
36.	Spielplatz Hilde-Adolf Park (Walle/Überseestadt)	S	D	SASII	41		
37.	Spielplatz Franz-Pieper-Karree (Walle/Überseestadt)	S	D	SASII	41		
38.	Spielplatz Auf dem Halm (Burglesum)	S	D	SASII	41	3997.790 04-8	T1-Nr.38 Spielplatz Auf dem Halm (Burglesum)
39.	Sanierung Sanitäranlagen, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Geb. Teil A	S	D	(SVIT)	97	3997.884 21-2	T1-Nr.39 Sanierung Sanitäranlagen, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Geb. Teil A
40.	Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Fischerhuder Str.	S	D	(SVIT)	97	3997.884 23-0	T1-Nr.40 Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Fischerhuder Str.

41.	Sanierung Sanitäranlagen, Schulzentrum des Sekundarbereichs II Vegesack	S	D	(SVIT)	97	3997.884 23-0	T1-Nr.41 Sanierung Sanitäranlagen, Schulzentrum des Sekundarbereichs II Vegesack
42.	Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Stichnathstr.	S	D	(SVIT)	97	3997.884 25-7	T1-Nr.42 Sanierung Sanitäranlagen, Schule an der Stichnathstr.
43.	Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule am Leibnizplatz	S	D	(SVIT)	97	3997.884 26-5	T1-Nr.43 Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule am Leibnizplatz
44.	Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule Lesum	S	D	(SVIT)	97	3997.884 27-3	T1-Nr.44 Sanierung Sanitäranlagen, Oberschule Lesum
45.	Sanierung Sanitäranlagen, Kippenberg Gymnasium	S	D	(SVIT)	97	3997.884 28-1	T1-Nr.45 Sanierung Sanitäranlagen, Kippenberg Gymnasium
46.	Oberschule Lehmhorster Straße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau)	S	D	(SVIT)	97	3997.884 29-0	T1-Nr.46 Oberschule Lehmhorster Straße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau)
47.	OS Helsinkistraße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau-Serie)	S	D	(SVIT)	97	3997.884 30-1	T1-Nr.47 OS Helsinkistraße Ersatzneubau Turnhalle (Holzbau-Serie)
48.	Schule an der Freiligrathstraße (Ersatzneubau Turnhalle) (Holzbau-Serie)	S	D	(SVIT)	97	3997.884 31-0	T1-Nr.48 Schule an der Freiligrathstraße (Ersatzneubau Turnhalle) (Holzbau-Serie)
49.	Ermlandstraße 3 Feld Sporthalle, Holzbau	S	D	(SVIT)	97	3997.884 32-8	T1-Nr.49 Ermlandstraße 3 Feld Sporthalle, Holzbau
50.	Sportplatz Oeversberg (BSA), Sanierung Umkleidegebäude, Holzbau	S	D	(SVIT)	97	3997.884 33-6	T1-Nr.50 Sportplatz Oeversberg (BSA), Sanierung Umkleidegebäude, Holzbau
51.	Teilerneuerung BMX Racingbahn/Sportanlage Oeversberg	S	D	SIS	12	3997.893 00-9	T1-Nr.51 Sanierung BMX-Racingbahn/Sportanlage Oeversberg
52.	Ballfangzäune ausgewählte Sportanlagen	S	D	SIS	12	3997.739 00-0	T1-Nr.52 Sanierung Ballfangzäune
53.	Werdersee: Steganlagen Sanierung Deichschart	S	D	SIS	12		
54.	Stadtwaldsee: Reparatur Slipanlage	S	D	SIS	12		
55.	Lüftungsanlage Halle Hohweg	S	D	SIS	12	3997.893 01-7	T1-Nr.55 Sanierung Lüftungsanlage Halle Hohweg
56.	Lüftung Schloßparkbad	S	D	SIS	12	3997.891 03-0	T1-Nr.56 Lüftung Schlossparkbad
57.	Planung Lüftung Südbad	S	D	SIS	12	3997.891 04-9	T1-Nr.57 Lüftung Südbad
58.	Bezirkssportanlage (BSA) Schevemoor	S	D	(SVIT)	97	3997.884 34-4	T1-Nr.58 Bezirkssportanlage (BSA) Schevemoor
59.	Ankauf von Wohnraum	S	D	SBMS	68		
60.	Wohnraumförderungsprogramm 2026 / Landesanteil	L	D	SBMS	68		
61.	Erneuerungen Laufbahnen / Leichtathletik	S	D	SIS	12	3997.739 01-8	T1-Nr.61 Sanierung Laufbahnen
62.	Bau Kunstrasenplatz Curierstraße	S	D	SIS	12		
63.	Dokumenteausgabebox Bürgeramt	S	D	SIS	07		
64.	Dokumenteausgabebox Migrationsamt	S	D	SIS	07		
65.	Kindertagesheim Beckedorfer Straße Neubau, ES-Bau, Abriss, Holzbau	S	D	(SVIT)	97	3997.884 35-2	T1-Nr.65 Kindertagesheim Beckedorfer Straße Neubau, ES-Bau, Abriss, Holzbau
66.	Kindertagesheim Fillerkamp Bedarfsplanung Ersatzneubau, VgV	S	D	(SVIT)	97	3997.884 36-0	T1-Nr.66 Kindertagesheim Fillerkamp Bedarfsplanung Ersatzneubau, VgV + Abriss (Ersatzbau Holzbau-Serie)
67.	Öffentliche Toilette "Für Alle" in der Innenstadt	S	D	SUKW			
68.	Einführung KI-Antragsassistenten, Migrationsamt (KI-Migrationsamt)	L/S	D	SIS	07		
69.	Einführung KI-Antragsassistenten, Bürgerservice (KI-Bürgerservice)	L/S	D	SF	96	0997.812 03-4	T1-Nr.69 Einführung KI-Antragsassistenten, Bürgerservice (KI-Bürgerservice)
70.	Botanika - Maßnahmen zur Reattraktivierung, Barrierefreiheit	S	D	SUKW	61		
71.	Sanierung Ansgarikirchhof (funktionale und gestalterische Aufwertung)	S	D	SWHT	71	3997.730 01-0	T1-Nr.71 Sanierung Ansgarikirchhof
72.	Bedarfsgerechte Umbauten Kita Bremen (kurzfristige Sanierungen)	S	D	SKB	21		
73.	Fächendeckende Smartphones bei der Polizei	L	E	SIS	07		
74.	Kühlung Technik-Serverraum Polizei	L	E	SIS	07		
75.	Lüftungsanlage, Kriminaltechnische Untersuchung (KTU)	L	E	SIS	07		
76.	Nutzeranteil: Sanierung Block 1, Polizei Bremen Niedersachsensdamm	L	E	SIS	07	0997. 725 01-8	T1-Nr.76 Sanierung Block 1, Polizei Bremen Niedersachsensdamm
77.	sicherheitsrelevante digitale Infrastruktur & techn. Sicherheitskomponenten	L	E	SIS	07		
78.	Erneuerung zentraler IT, Netzwerkkomponenten und Erweiterung Server	L	E	SIS	07		
79.	Polizeirevier Steintor Sanierung/Erweiterung WC-Anlagen	S	E	(SVIT)	97	3997.884 37-9	T1-Nr.79 Polizeirevier Steintor Sanierung/Erweiterung WC-Anlagen
80.	Digitale Infrastruktur der Feuerwehr	S	E	SIS	07		
81.	Ausstattung der Ämter mit Geräten (z.B. Laborgeräte LUA)	L	E	SGFV	51	0997.812 01-8	T1-Nr.81 Laborgeräte LUA
82.	Klinikum Bremen-Mitte (KBM) Austausch Rauchmelder Haus 3 und 4	S	E	SGFV	51	3997.891 01-4	T1-Nr.82 Austausch Rauchmelder Haus 3 und 4
83.	Klinikum Bremen-Nord (KBN) BOS-Objektfunkanlage	S	E	SGFV	51	3997.891 02-2	T1-Nr.83 Installation BOS-Objektfunkanlage
84.	Stationäre Videokonferenztechnik in Gerichtssälen	L	E	SJV	11		
85.	Beweismittelplattform Justiz	L	E	SJV	11		
86.	Forensik - Erneuerung Batterieanlage Haus 18 für die Netzersatzanlagen	S	E	SGFV	51	0997.891 02-3	T1-Nr.86 Forensik Erneuerung Batterieanlage Haus 18 NEA

87.	Forensik - Vorabmaßnahmen (Schließanlage, Station 62, Station 15 A3)	S	E	SGFV	51	0997.891 01-5	T1-Nr.87 Forensik Vorabmaßnahmen
88.	GAB (Pandemische Vorsorge, Erhöhung der Impfkapazitäten etc.)	S	E	SGFV	51	3997.812 01-7	T1-Nr.88 Gesundheitsamt Bremen - Ausbau der Kühl-, Strom- und Kommunikationsinfrastruktur
89.	Sicherheitsangepasste Kommunikation in Gesundheitseinrichtungen	S	E	SGFV	51	0997.812 02-6	T1-Nr.89 Sicherheitsangepasste Kommunikation
90.	Spezialschutzausstattung Polizei	L	E	SIS	07		
91.	Schutzausstattung und Einsatzmittel für Einsatzkräfte & Liegenschaften Polizei	L	E	SIS	07		
92.	Sondertechnik der Polizei (Laborgeräte, Sondertechnik f. MEK/SE etc.)	L	E	SIS	07		
93.	Drohnenabwehrsystem Polizei	L	E	SIS	07		
94.	Beitritt Entwicklung IUA-Beweismittelnetz Polizei	L	E	SIS	07		
95.	Personaleinsatzsteuerungstool Polizei	L	E	SIS	07		
96.	Fahrzeugbeschaffungen Polizei	L	E	SIS	07		
97.	Ladeinfrastruktur für Hybrid-Fahrzeuge 2026 ff, Polizei	L	E	SIS	07		
98.	Verfügungsgebäude Polizei, Planungsmittel	L	E	SIS	07		
99.	Lizenzwerb und Entwicklung Führungs-/Lagesoftware, Bevölkerungsschutz	L/S	E	SIS	07		
100.	Fuhrpark und Geräte Katastrophenschutz	L/S	E	SIS	07		
101.	Beratungs- und Führungsinfrastruktur für Krisenmanagement	L/S	E	SIS	07		
102.	Geräteersatzbeschaffungen und Atemschutztechnik Feuerwehr Bremen	S	E	SIS	07		
103.	Planungsmittel Feuerwache 3 und Schwerpunktwehr West (Feuerwehr)	S	E	SIS	07		
104.	Feuerwache 2 Gesamtsanierung VgV, erw. ES-Bau	S	E	(SVIT)	97	3997.884 38-7	T1-Nr.104 Feuerwache 2 Gesamtsanierung VgV, erw. ES-Bau
105.	Fahrzeugbeschaffungen Feuerwehr Bremen	S	E	SIS	07		
106.	Einführung der Software "dBeihilfe" zur Digitalisierung der Beihilfe	L	E	SF	92	0997.812 04-2	T1–Nr.106 Einführung des Fachverfahrens BEIREFA im Bereich der Dienstunfallfürsorge
107.	Digitalisierung im Bereich "Freie Heilfürsorge"	L	E	SF	92	0997.812 05-0	T1–Nr.107 Digitalisierung im Bereich Freie Heilfürsorge
108.	Terminmanagement VOIS, Etablierung d. Plattformdienstes VOIS	L/S	E	SF	93	0997.812 06-9	T1–Nr.108 Terminmanagement VOIS
109.	Ausstattung von Performa Nord mit dem Basis PC	L	E	SF	96	0997.812 07-7	T1–Nr.109 Ausstattung von Performa Nord mit dem Basis PC
110.	Modernisierung Steuer-IT, Änderung d. Gerätestrategie (dSteuerClient)	L	E	SF	91		
111.	SVIT-Anteil: Polizei Bremen Niedersachsendamm Block 1	L	E	(SVIT)	97	0997.884 01-9	T1-Nr.111 Polizei Bremen Niedersachsendamm Block 1 - Fenstertausch, Innensanierung u. Brandschutz
112.	Landesvertretung Berlin, Sanierung	L	E	SWHT	71		
	SUMME (ohne Bremerhaven)						

- A. Basisinfrastrukturen modernisieren
- B. Klimaschutz und Klimaanpassung umfassend vorantreiben
- C. Strukturelle Impulse für Wachstum und Beschäftigung setzen
- D. Soziale Infrastruktur, Teilhabe und Lebensqualität stärken
- E. Digitalisierung, Resilienz und Handlungsfähigkeit des Staates stärken.

PGr.	Aggregat	FiPos	Gr.	Beschreibung	FKZ -alt-	FKZ -neu-Vorschlag
07.90.04	AUSG.VERI2	0030.98450-1	984	An Hst. 3054/384 50-4 Erstattung für gemeinsame Beschaffung der FNAA	011	042
07.02.06	EINN.VERI2	3054.38450-4	384	Von Hst. 0031/984 50-X Erstattung für die gemeinsame Beschaffung der FNAA	892	042
				An 3191.384 50-3 für klimaschutzrelevante Maßnahmen im Sportbereich S-HB-GWS-158 Eckwertaufstockung		
12.02.01	AUSG.VERI2	0030.98403-0	984	Klimaschutz)	892	332
12.01.01	EINN.VERI2	3191.38450-3	384	Von 0030.984 03-3 für klimaschutzrelevante Maßnahmen im Sportbereich (Eckwertaufstockung Klimaschutz)	892	332
21.04.03	AUSG.VERI2	0201.98452-1	984	An Hst. 3239.384 52-7 zum Ausbau des Schulbereichs	892	129
21.05.07	EINN.VERI2	3239.38452-7	384	Von Hst. 0201.984 52-1 zum Ausbau des Schulbereichs	892	129
61.02.31	AUSG.VERI2	0629.98418-6	984	An 3239.384 57-8 Stromsparen in Schulen	892	332
21.05.07	EINN.VERI2	3239.38457-8	384	Von Hst. 0629.984 18-6 für das Projekt "3/4 Plus"	892	332
61.02.40	AUSG.VERI2	0601.98411-3	984	An Hst. 3601. 384 12-3 für Maßnahmen des Klimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz) investiv	892	332
61.32.40	EINN.VERI2	3601.38412-3	384	Von Hst. 0601.984 11-3 für Maßnahmen des Klimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz) investiv	892	332
				An Hst. 3696/384 55-9, Bundesmittel für die Investitionspakte "Soz. Integration im Quartier und "Förderung von		
68.02.06	AUSG.VERI2	0696.98431-0	984	Sportstätten"	892	423
				Von Hst. 0696/984 31-0, Bundesmittel für die Investitionspakte "Soziale Integration im Quartier und "Förderung von		
68.32.06	EINN.VERI2	3696.38455-9	384	Sportstätten"	892	423
68.02.06	AUSG.VERI2	0696.98440-9	984	An Hst. 3696/384 40-0, investive Finanzhilfen des Bundes für Wachstum und nachhaltige Erneuerung	892	423
68.32.06	EINN.VERI2	3696.38440-0	384	Von Hst. 0696.984 40-9 für Wachstum und nachhaltige Erneuerung	892	423
68.02.06	AUSG.VERI2	0696.98441-7	984	An Hst. 3696/384 41-9, investive Finanzhilfen des Bundes für lebendige Zentren	892	423
68.32.06	EINN.VERI2	3696.38441-9	384	Von Hst. 0696.984 41-7 für lebendige Zentren	892	423
68.02.06	AUSG.VERI2	0696.98442-5	984	An Hst. 3696/384 42-7, investive Finanzhilfen des Bundes für den Sozialen Zusammenhalt	892	423
68.32.06	EINN.VERI2	3696.38442-7	384	Von Hst. 0696.984 42-5 für den Sozialen Zusammenhalt	892	423
68.90.01	AUSG.VERI2	0681.98410-0	984	An Hst. 3681.38410-2 und 3687.384 09-0 Maßnahmen des Klimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz) investiv	892	332
68.31.01	EINN.VERI2	3681.38410-2	384	Von Hst. 0681/984 10-0 für Maßnahmen des Klimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz) investiv	892	332

71.01.08	AUSG.VERI2	0709.98491-8	984	An Hst. 3709/384 20-0, Kostenerstattung fürWirtschaftsförderung	892	693
71.03.03	EINN.VERI2	3709.38420-0	384	Von Hst. 0709/984 91-8, Kostenerstattung fürWirtschaftsförderung	892	693
81.01.02	AUSG.VERI2	0801.98410-0	984	An Hst. 3801/384 10-1, Kostenerstattung für Häfen	892	731
81.02.01	EINN.VERI2	3801.38410-1	384	Von Hst. 0801/984 10-0, Kostenerstattung für Häfen	892	731
93.01.01	AUSG.VERI2	0970.98457-7	984	An Hst. 3054/384 57-1, Anteil an der Feuerschutz-steuer	892	821
07.02.06	EINN.VERI2	3054.38457-1	384	Von Hst. 0970/984 57-7, Anteil an der Feuerschutz-steuer	892	821
03.02.01	AUSG.VERK2	0020.98401-5	984	An Hst. 3020/384 01-7 für die Wahrnehmungvon Landesaufgaben	892	821
03.01.01	EINN.VERK2	3020.38401-7	384	Von Hst. 0020/984 01-5 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821
07.01.01	AUSG.VERK2	0034.98400-0	984	An Hst. 3055/384 00-1, Erstattung vonBereitstellungskosten	892	042
07.02.02	EINN.VERK2	3055.38400-1	384	Von Hst. 0034/984 00-0, Erstattung vonBereitstellungskosten	892	045
07.01.01	AUSG.VERK2	0034.98430-1	984	An Hst. 3057/384 30-0 Weiterleitung von Verwaltungsgebühren (Intensivierung der Verkehrsüberwachung)	892	042
07.03.13	EINN.VERK2	3057.38430-0	384	Weiterleitung von Verwaltungsgebühren aus Bußgeldverfahren - refin. Intensivierung der VerkehrsüberwVerkehrsüberwachung	892	043
07.90.04	AUSG.VERK2	0030.98401-3	984	An Hst. 3030/384 01-5 für die Wahrnehmungvon Landesaufgaben	892	821
07.91.04	EINN.VERK2	3030.38401-5	384	Von Hst. 0030/984 01-3 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821
21.04.03	AUSG.VERK2	0201.98460-2	984	An Hst. 3239.384 60-8, Handlungskonzept "Früh-kindliche Bildung und Schule" - Lehrkräfte	892	129
21.05.07	EINN.VERK2	3239.38460-8	384	Von Hst. 0201.984 60-2 Handlungskonzept "Früh-kindliche Bildung und Schule" - Lehrkräfte	892	129
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98442-8	984	An Hst. 3232.384 42-4 für den Betrieb von Kinder-tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel undund anteilige Bundesmittel)	892	271
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38442-4	384	Von Hst. 0202.984 42-8 für den Betrieb von Kinder-tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel undanteilige Bundesmitel)	892	271
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98447-9	984	An Hst. 3232.384 47-5, Landesmittel zur Finanzie-rung der Beitragsfreiheit ab dem 3. Lebensjahr	892	271
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38447-5	384	Von Hst. 0202.984 47-9, Landesmittel zur Finanzie-rung der Beitragsfreiheit ab dem 3. Lebensjahr	892	271
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98460-6	984	An Hst. 3232.384 60-2 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 2 - Fachkraft-Kind-Schlüssel)	892	271

21.07.01	EINN.VERK2	3232.38460-2	384	Von Hst. 0202.984 60-6 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 2 - Fachkraft-Kind-Schlüssel)	892	271
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98461-4	984	An Hst. 3232.384 61-0 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 3 - Fachkräftesicherung)	892	271
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38461-0	384	Von Hst. 0202.984 61-4 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 3 - Fachkräftesicherung)	892	271
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98462-2	984	An Hst. 3232.384 62-9 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 6 - Gesundheit, Ernährung,Bewegung)	892	271
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38462-9	384	Von Hst. 0202.984 62-2 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 6 - Gesundheit, Ernährung, Bewegung)	892	271
21.08.01	AUSG.VERK2	0202.98463-0	984	An Hst. 3232.384 63-7 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 7 - Sprachförderung)	892	271
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38463-7	384	Von Hst. 0202.984 63-0 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 7 - Sprachförderung)	892	271
21.90.01	AUSG.VERK2	0201.98491-2	984	An Hst. 3200.384 91-0 für Maßnahmen desKlimaschutzes, Sachausgaben Klimabildung(Eckwertaufstockung Klimaschutz)	892	332
21.91.01	EINN.VERK2	3200.38491-0	384	Von 0201.984 91-2 für Sachausgaben Klimabildung(Eckwertaufstockung Klimaschutz)	892	332
21.90.02	AUSG.VERK2	0201.98420-3	984	An Hst. 3239.384 20-9, Kostenerstattung fürPersonalausgaben der Lehrkräfte	892	129
21.91.01	EINN.VERK2	3239.38420-9	384	Von Hst. 0201.984 20-3 Kostenerstattung fürPersonalausgaben der Lehrkräfte	892	129
21.90.02	AUSG.VERK2	0201.98421-1	984	An Hst. 3239.384 21-7 Kostenerstattung für Perso-nalausgaben nichtunterrichtendes Personal (NUP)	892	129
21.91.01	EINN.VERK2	3239.38421-7	384	Von Hst. 0201.984 21-1 Kostenerstattung Personal-ausgaben nichtunterrichtendes Personal (NUP)	892	129
41.20.02	AUSG.VERK2	0402.98432-5	984	An Hst. 3431/384 32-8 für außerschulische Jugend-bildung	892	261
41.01.01	EINN.VERK2	3431.38432-8	384	Von Hst. 0402/984 32-5 für außerschulische Jugend-bildung	892	261
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98411-3	984	An Hst. 3420/384 11-3 für Leistungen nach§ 136a SGB XII	892	282
41.02.01	EINN.VERK2	3420.38411-3	384	Von Hst. 0410/984 11-3 für Leistungen nach § 136aSGB XII	892	282
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98473-4	984	An Hst. 3496/384 73-2, Beteiligung an den Pflege-stützpunkten gem. § 92 c SGB XI a.d. Stadtgemeinde	892	299
41.02.01	EINN.VERK2	3496.38473-2	384	Von Hst. 0408/984 73-4 - Erstattung von Personal-kosten für die Pflegestützpunkte	892	299
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98417-3	984	An Hst. 3434/384 17-5 für die Kostenerstattunggem. §§89, 89e Abs. 2 SGB VIII	892	266

41.01.06	EINN.VERK2	3434.38417-5	384	Von Hst. 0408/984 17-3 für die Kostenerstattunggem. §§89, 89e Abs. 2 SGB VIII	892	266
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98418-1	984	An Hst. 3434/384 18-3 für Kosten der vorläufigenInobhutnahme umA gem § 42a SGB VIII (n. F.)	892	265
41.01.06	EINN.VERK2	3434.38418-3	384	Von Hst. 0408/984 18-1 für Kosten der vorläufigenInobhutnahme umA gem § 42a SGB VIII (n. F.)	892	265
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98419-0	984	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung§89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	892	265
41.01.06	EINN.VERK2	3434.38419-1	384	Von Hst. 0408/984 19-0 für die Kostenerstattung§89d SGB VIII UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	892	265
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98420-3	984	An Hst. 3408/384 20-5, Zuweisungen nach demUnterhaltsvorschussgesetz	892	237
41.01.07	EINN.VERK2	3408.38420-5	384	Von Hst. 0408/984 20-3 für Leistungen nach demUnterhaltsvorschussgesetz	892	237
41.20.01	AUSG.VERK2	0410.98426-1	984	An Hst. 3418/384 26-2 Anteil des überörtl. Sozial-hilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungenfür unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	892	283
41.01.06	EINN.VERK2	3418.38426-2	384	Von Hst. 0410/984 26-1 Anteil des überörtlichenSozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leist.für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	892	283
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98410-6	984	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0 u. 12-7Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	892	252
41.05.04	EINN.VERK2	3472.38410-3	384	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil für Kostender Unterkunft	892	252
41.05.02	EINN.VERK2	3474.38410-0	384	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an Kosten derUnterkunft für Bildung und Teilhabe	892	252
41.05.02	EINN.VERK2	3474.38412-7	384	Von Hst. 0408/984 10-6, Für Verwal-tungskosten Bildung und Teilhabe	892	252
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98430-0	984	An Hst. 3408/384 30-2, Zuweisungen nach demLandespflegegeldgesetz	892	299
41.04.03	EINN.VERK2	3408.38430-2	384	Von Hst. 0408/984 30-0 für Leistungen nach demLandespflegegeldgesetz	892	299
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98435-1	984	An Hst. 3413/384 35-3 für Leistungen der Grund-sicherung nach dem SGB XII	892	282
41.05.01	EINN.VERK2	3413.38435-3	384	Von Hst. 0408/984 35-1 für Leistungen nach demGrundsicherungsgesetz	892	282
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98420-2	984	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichenSozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII fürLeistungen der Produktgruppe 41.02.01	892	283
41.02.01	EINN.VERK2	3420.38420-2	384	Von Hst. 0410/984 20-2 Anteil des überörtlichenSozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII fürLeistungen der Produktgruppe 41.02.01	892	283
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98422-9	984	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichenSozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII fürLeistungen der Produktgruppe 41.04.02	892	284
41.04.02	EINN.VERK2	3418.38422-0	384	Von Hst. 0410/984 22-9 Anteil des überörtlichenSozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII fürLeistungen der Produktgruppe 41.04.02	892	284

				An Hst. 3418/384 23-8 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe		
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98423-7	984	41.06.01	892	285
				Von Hst. 0410/984 23-7 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der		
41.06.01	EINN.VERK2	3418.38423-8	384	Produktgruppe 41.06.01	892	285
				An Hst. 3418/384 24-6 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der		
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98424-5	984	Produktgruppe 41.04.03 (Blindenhilfe)	892	285
				Von Hst. 0410/984 24-5 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der		
41.04.03	EINN.VERK2	3418.38424-6	384	Produktgruppe 41.04.03 (Blindenhilfe)	892	285
				An Hst. 3418/384 25-4 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für weitere Leistungen der		
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98425-3	984	Produktgruppe 41.06.02	892	285
				Von Hst. 0410/984 25-3 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der		
41.06.02	EINN.VERK2	3418.38425-4	384	Produktgruppe 41.06.02	892	285
				An Hst. 3418/384 27-0 Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistung des Personenkreises		
41.21.01	AUSG.VERK2	0410.98427-0	984	nach § 67 SGB XII	892	285
				Von Hst. 0410/984 27-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistung des		
41.06.02	EINN.VERK2	3418.38427-0	384	Personenkreises nach § 67 SGB XII	892	285
				An Hst. 3420/384 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe		
41.23.01	AUSG.VERK2	0410.98421-0	984	41.07.02	892	283
				Von Hst. 0410/984 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der		
41.07.02	EINN.VERK2	3420.38421-0	384	Produktgruppe 41.07.02	892	283
				An Hst. 3434/384 50-7 Bundesstiftung "Frühe Hilfen"		
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98450-5	984		892	299
41.01.03	EINN.VERK2	3434.38450-7	384	Von Hst. 0408/984 50-5 Bundesstiftung "Frühe Hilfen"	892	299
				An Hst. 3510/384 51-1 Bundesstiftung "Frühe Hilfen"		
41.20.01	AUSG.VERK2	0408.98451-3	984		892	299
51.01.02	EINN.VERK2	3510.38451-1	384	Von Hst. 0408/984 51-3 Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen	892	314
				An Hst. 3412/384 24-4, Erstattungen nach dem Beruflichen Reha-Gesetz		
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98424-6	984		892	299
41.06.02	EINN.VERK2	3412.38424-4	384	Von Hst. 0408/984 24-6, Erstattungen nach dem Beruflichen Reha-Gesetz	892	299
				An Hst. 3473/384 12-3, Sofortzuschlag für Kinder und Jugendliche nach § 145 SGB XII		
41.21.01	AUSG.VERK2	0408.98412-2	984		892	281
41.05.03	EINN.VERK2	3473.38412-3	384	Von Hst. 0408/984 12-2, Sofortzuschlag für Kinder und Jugendliche nach § 145 SGB XII	892	281
				An Hst. 3510/384 50-3 Umsetzung des Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt)		
51.11.01	AUSG.VERK2	0500.98450-3	984		892	314

51.01.02	EINN.VERK2	3510.38450-3	384	Von Hst. 0500/984 50-3 Umsetzung des Paktes für d.Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt)	892	314
51.11.01	AUSG.VERK2	0501.98463-9	984	An Hst. 3510/384 63-5 Gesundheitsfachkräfte imQuartier und Regionale Fachkräfte Psychiatrie	892	314
51.01.02	EINN.VERK2	3510.38463-5	384	Von Hst. 0501/984 63-9 Gesundheitsfachkräfte imQuartier und Regionale Fachkräfte Psychiatrie	892	314
61.02.31	AUSG.VERK2	0629.98410-0	984	An 3232.384 10-6 für das Projekt"Naturerlebnis in der KiTa"	892	332
21.07.01	EINN.VERK2	3232.38410-6	384	Von Hst. 0629.984 10-0 für das Projekt "Natur-erleben in der KiTa"	892	271
61.02.40	AUSG.VERK2	0601.98412-1	984	An Hst. 3601. 384 11-5 für Maßnahmen desKlimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
61.32.40	EINN.VERK2	3601.38411-5	384	Von Hst. 0601.984 12-1 für Maßnahmen desKlimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
61.02.40	AUSG.VERK2	0640.98425-2	984	An 3640.384 25-4 Projekt Biodiverse Cities -konsumtiv	892	332
61.32.40	EINN.VERK2	3640.38425-4	384	Von 0640.984 25-2 für Projekt Biodiverse Cities	892	332
61.02.40	AUSG.VERK2	0640.98430-9	984	An 3640.384 30-0 für die DurchführungFörderprojekte Klimaanpassung S-HB-GWS-155	892	332
61.32.40	EINN.VERK2	3640.38430-0	384	Von 0640.984 30-9 für die DurchführungFörderprojekte Klimaanpassung	892	332
68.01.02	AUSG.VERK2	0687.98420-0	984	An Hst. 3687/384 20-1 Finanzhilfen gem.Brem ÖPNVG	892	741
68.31.02	EINN.VERK2	3687.38420-1	384	Von Hst. 0687/984 20-0 Finanzhilfen gem.BremÖPNVG	892	741
68.01.02	AUSG.VERK2	0687.98421-8	984	An Hst. 3681/384 21-8 Finanzhilfen gem.Brem ÖPNVG	892	741
68.31.01	EINN.VERK2	3681.38421-8	384	Von Hst. 0687.984 21-8 Finanzhilfen gem.Brem.ÖPNVG	892	741
68.90.01	AUSG.VERK2	0680.98401-8	984	An Hst. 3680/384 01-0 für die Wahrnehmungvon Landesaufgaben	892	821
68.93.01	EINN.VERK2	3680.38401-0	384	Von Hst. 0680/984 01-8 für die Wahrnehmungvon Landesaufgaben	892	821
68.90.01	AUSG.VERK2	0681.98411-9	984	Maßnahmen des Klimaschutzes konsumtiv(Eckwertaufstockung Klimaschutz)	892	332
68.31.01	EINN.VERK2	3681.38411-0	384	Von Hst. 0681/984 11-9 für Maßnahmen desKlimaschutes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
68.31.02	EINN.VERK2	3687.38432-5	384	Von Hst. 0681/984 11-9 für Maßnahmen desKlimaschutes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
68.32.05	EINN.VERK2	3682.38411-4	384	Von Hst. 0681/984 11-9 für Maßnahmen des(Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
68.32.06	EINN.VERK2	3696.38400-1	384	Von Hst. 0681/984 11-9 für Maßnahmen desKlimaschutes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
68.32.07	EINN.VERK2	3691.38401-1	384	Von Hst. 0681/984 11-9 für Maßnahmen desKlimaschutes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)konsumtiv	892	332
71.90.01	AUSG.VERK2	0700.98401-0	984	An Hst. 3700/384 01-1 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821
71.91.01	EINN.VERK2	3700.38401-1	384	Von Hst. 0700/984 01-0 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821
91.90.01	AUSG.VERK2	0900.98401-4	984	An Hst. 3900/384 01-6 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821

91.93.01	EINN.VERK2	3900.38401-6	384	Von Hst. 0900/984 01-4 für die Wahrnehmung vonLandesaufgaben	892	821
93.01.01	AUSG.VERK2	0972.98407-8	984	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	892	821
93.02.01	EINN.VERK2	3972.38401-0	384	Von Hst. 0972/984 07-8, Schlüsselzuweisungen	892	821
				An Hst. 3972/384 10-0, Bundesbeteiligung an derAufnahme und Integration von unbegleiteten minder-jährigen		
93.01.01	AUSG.VERK2	0972.98410-8	984	Ausländern (umA)	892	287
				Von Hst. 0972/984 10-8, Bundesbeteiligung an derAufnahme und Integration von unbegleiteten minder-jährigen		
93.02.01	EINN.VERK2	3972.38410-0	384	Ausländern (umA)	892	287
93.01.01	AUSG.VERK2	0972.98411-6	984	An Hst. 3972/384 11-8, Sonderzuweisung im Zusam-menhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern undFlüchtlingen	892	287
93.02.01	EINN.VERK2	3972.38411-8	384	Von Hst. 0972/984 11-6, Sonderzuweisung im Zusam-menhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern undFlüchtlingen	892	287
93.01.01	AUSG.VERK2	0972.98415-9	984	An Hst. 3972/384 15-0, Sonderzuweisung aus derBerechnung der Strukturkomponente	892	821
93.02.01	EINN.VERK2	3972.38415-0	384	Von Hst. 0972\984 15-9, Sonderzuweisung aus derBerechnung der Strukturkomponente	892	821
93.01.01	AUSG.VERK2	0972.98430-2	984	An Hst. 3972/384 30-4, Sonderzuweisung für dieFinanzierung der Wärmeleitplanung	892	649
93.02.01	EINN.VERK2	3972.38430-4	384	Von Hst. 0972/984 30-2, Sonderzuweisung für dieFinanzierung der Wärmeleitplanung	892	649
71.01.08	EINN.VERI2	0709.38691-3	386	Von Hst. 3709/986 91-0, Kostenerstattungfür Wirtschaftsförderung	892	693
71.03.03	AUSG.VERI2	3709.98691-0	986	An Hst. 0709/386 91-3, Kostenerstattung fürWirtschaftsförderung	892	693
01.02.01	AUSG.VERK2	3010.98601-9	986	An Hst. 0010/386 01-2 für die Wahrnehmung vonGemeindeaufgaben	892	821
01.01.01	EINN.VERK2	0010.38601-2	386	Von Hst. 3010/986 01-9 für die Wahrnehmungvon Gemeindeaufgaben	892	821
02.02.01	AUSG.VERK2	3011.98601-2	986	An Hst. 0011/386 01-6 für die Wahrnehmung vonGemeindeaufgaben	892	821
02.01.01	EINN.VERK2	0011.38601-6	386	Von Hst. 3011/986 01-2 für die Wahrnehmungvon Gemeindeaufgaben	892	821
03.01.01	AUSG.VERK2	3020.98601-7	986	An Hst. 0020/386 01-0 für die Wahrnehmung vonGemeindeaufgaben	892	821
03.02.01	EINN.VERK2	0020.38601-0	386	Von Hst. 3020/986 01-7 für die Wahrnehmungvon Gemeindeaufgaben	892	821
07.91.04	AUSG.VERK2	3030.98601-5	986	An Hst. 0030/386 01-9 für die Wahrnehmung vonGemeindeaufgaben	892	821

07.90.04	EINN.VERK2	0030.38601-9	386	Von Hst. 3030/986 01-5 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
07.91.04	AUSG.VERK2	3030.98650-3	986	An Hst. 0030/386 50 für die Durchführung der Kommunalwahlen der Stadt Bremen	892	011
07.90.04	EINN.VERK2	0030.38650-7	386	Von Hst. 3030/986 50-3 für die Durchführung der Kommunalwahlen der Stadt Bremen	011	011
21.91.01	AUSG.VERK2	3200.98601-5	986	An Hst. 0200.386 01-9 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
21.90.01	EINN.VERK2	0200.38601-9	386	Von Hst. 3200.986 01-5 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
22.91.01	AUSG.VERK2	3289.98601-3	986	An Hst. 0251/386 01-3 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
22.90.01	EINN.VERK2	0251.38601-3	386	Von Hst. 3289/986 01-3 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
41.01.07	AUSG.VERK2	3408.98620-5	986	An Hst. 0408/386 20-9, Erstattung von eingezogenen Beträgen (Unterhaltsvorschussgesetz)	892	237
41.20.01	EINN.VERK2	0408.38620-9	386	Von Hst. 3408/986 20-5 für eingezogene Beträgen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	892	237
41.05.02	AUSG.VERK2	3474.98620-8	986	An Hst. 0400/386 20-0 für Personal Bildung und Teilhabe	892	299
41.21.01	EINN.VERK2	0400.38620-0	386	Von Hst. 3474/986 20-8 für Personal Bildung und Teilhabe	892	299
41.90.04	AUSG.VERK2	3400.98601-0	986	An Hst. 0400/386 01-3 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
41.91.01	EINN.VERK2	0400.38601-3	386	Von Hst. 3400/986 01-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
41.90.05	AUSG.VERK2	3493.98680-4	986	An Kapitel 0400, Regiekosten Jobcenter	892	299
41.91.01	EINN.VERK2	0400.38680-3	386	Von Hst. 3493/986 80-4, Regiekosten Jobcenter	892	299
51.91.01	AUSG.VERK2	3501.98615-0	986	An Hst. 0515/386 15-7 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
51.02.01	EINN.VERK2	0515.38615-7	386	Von Hst. 3501/986 15-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
51.91.01	AUSG.VERK2	3501.98620-7	986	An Hst. 0045/386 20-1 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
08.01.01	EINN.VERK2	0045.38620-1	386	Von Hst. 3501/986 20-7 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
61.93.10	AUSG.VERK2	3601.98601-8	986	An 0601.38601-1 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
61.90.10	EINN.VERK2	0601.38601-1	386	Von 3601.98601-8 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
68.31.01	AUSG.VERK2	3681.98600-5	986	An Hst. 0680/386 02-1 für Personalkosten von EU-Projekten zur nachhaltigen/umweltfreundlichen Mobilität	892	332
68.01.01	EINN.VERK2	0680.38602-1	386	Von Hst. 3681/986 00-5 für Personalkosten von EU-Projekten zur nachhaltigen/umweltfreundlichen Mobilität	892	332
68.31.02	AUSG.VERK2	3687.98603-1	986	An Hst. 0680.386 38-2 Erstattung von Personal-kosten aus Parkgebühren - refinanziert	892	719

68.01.01	EINN.VERK2	0680.38638-2	386	Von Hst. 3687.986 03-1 Erstattung von Personalkosten aus Parkgebühren	892	719
68.32.05	AUSG.VERK2	3682.98670-0	986	An Hst. 0682.386 70-3 Kostenerstattungen für die Erhebung kommunaler Verwaltungsgebühren	892	421
68.02.08	EINN.VERK2	0682.38670-3	386	Von Hst. 3682.986 70-0 Kostenerstattungen für die Erhebung kommunaler Verwaltungsgebühren	892	421
68.93.01	AUSG.VERK2	3680.98601-0	986	An Hst. 0680/386 01-3 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
68.90.01	EINN.VERK2	0680.38601-3	386	Von Hst. 3680/986 01-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
71.91.01	AUSG.VERK2	3700.98601-1	986	An Hst. 0700/386 01-5 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
71.90.01	EINN.VERK2	0700.38601-5	386	Von Hst. 3700/986 01-1 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
81.02.01	AUSG.VERK2	3801.98601-2	986	An Hst. 0800/386 01-2 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
81.01.02	EINN.VERK2	0800.38601-2	386	Von Hst. 3801/986 01-2 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
91.31.10	AUSG.VERK2	3910.98601-4	986	An Hst. 0910/386 01-8, Mahngebühren und Vollstreckungskosten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen (Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben)	892	821
91.01.10	EINN.VERK2	0910.38601-8	386	Von Hst. 3910/986 01-4, Mahngebühren und Vollstreckungskosten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen (Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben)	892	821
91.93.01	AUSG.VERK2	3900.98601-6	986	An Hst. 0900/386 01-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821
91.90.01	EINN.VERK2	0900.38601-0	386	Von Hst. 3900/986 01-6 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	892	821

PGr.	Aggregat	FiPos	Gr.	Beschreibung	FKZ -alt-	FKZ -neu- Vorschlag
07.01.03	AUSG.VERI1	0031.98522-6	985	An Hst. 6110/385 05, Kostenerstattung fürinvestive Ausgaben der Polizei An Hst. 6110/385 07, Erstattungen der STA Bremen,Zweigstelle Bremerhaven, für	891	042
11.03.02	AUSG.VERI1	0111.98520-0	985	Investitionen derAsservatenstelle Bremerhaven	891	051
61.01.20	AUSG.VERI1	0620.98515-5	985	An 6502.385 15-0 für Altlastensanierung undBodenschutzmaßnahmen An Hst. 6023.385 03, Dienstliche E-MobilitätS-BHV-MV-094 (Eckwertaufstockung	891	332
61.02.40	AUSG.VERI1	0640.98516-0	985	Klimaschutz)	891	332
68.01.02	AUSG.VERI1	0687.98510-9	985	An Hst. 6651/385 04, Finanzhilfen nach demGVFG (Bremerhaven) / Ersatz GVFG An Hst. 6625/385 01, Weiterleitung von Bundes-mitteln f. d. Investitionspakte "Soz.	891	741
68.02.06	AUSG.VERI1	0696.98511-1	985	Integrationim Quartier" u. "Förderung v. Sportstätten"	891	423
68.02.06	AUSG.VERI1	0696.98518-9	985	An Hst. 6625/385 15 für das Projekt "Wachstum undErneuerung"	891	423
68.02.06	AUSG.VERI1	0696.98519-7	985	An Hst. 6625/385 16 für das Projekt "LebendigeZentren"	891	423
68.02.06	AUSG.VERI1	0696.98520-0	985	An Hst. 6625/385 17 für das Projekt "SozialerZusammenhalt"	891	423
68.90.01	AUSG.VERI1	0681.98517-4	985	An Hst. 6401/385 03 für Landesaufgabender Abt. Bauförderung (investiv)	891	423
71.01.07	AUSG.VERI1	0706.98590-5	985	An Hst. 6782/385 02, Kostenerstattung fürwirtschaftsfördernde Maßnahmen	891	693
93.01.01	AUSG.VERI1	0970.98557-3	985	An Hst. 6150/385 01, Anteil an der Feuerschutz-steuer	891	821
07.01.03	AUSG.VERK1	0031.98520-0	985	An Hst. 6110/385 10, Kostenerstattung fürPersonalausgaben der Polizei	891	042
07.01.03	AUSG.VERK1	0031.98521-8	985	An Hst. 6110/385 03, Kostenerstattung fürkonsumtive Sachausgaben der Polizei	891	042
07.04.02	AUSG.VERK1	0036.98510-0	985	An Hst. 6120/385 31 für die Durchführung derBürgerschaftswahlen An Hst. 6110/385 30, Kostenerstattung für dasHandlungskonzept "Stopp der	891	014
07.90.04	AUSG.VERK1	0031.98530-7	985	Jugendgewalt"	891	042
11.03.02	AUSG.VERK1	0111.98517-0	985	An Hst. 6110/385 04 für Erstattungen der STABremen, Zweigstelle Bremerhaven An Hst. 6110/385 02 f. Erstattungen der STA BremenZweigstelle Bremerhaven,	891	051
11.03.02	AUSG.VERK1	0111.98518-9	985	f.Blutuntersuchungskosten	891	051

				An Hst. 6110/385 06, Erstattungen der STA Bremen,Zweigstelle Bremerhaven, für		
11.03.02	AUSG.VERK1	0111.98519-7	985	Personalkosten derAsservatenstelle Bremerhaven	891	051
21.04.03	AUSG.VERK1	0201.98531-5	985	An Hst. 6980.385 01 für die Jugendberufsagentur	891	291
				An Hst. 6470.385 04 für den Betrieb von Kinder-tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98542-4	985	undanteilige Bundesmittel)	891	271
				An Hst. 6470.385 11 Landesmittel zur Finanzierungder Beitragsfreiheit ab dem 3.		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98549-1	985	Lebensjahr	891	271
				An Hst. 6470.385 60 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98560-2	985	Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 2 - Fachkraft-Kind-Schlüssel)	892	271
				An Hst. 6470.385 62 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98562-9	985	Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 6 - Gesundheit, Ernährung,Bewegung)	892	271
				An Hst. 6470.385 61 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98561-0	985	Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 3 - Fachkräftesicherung)	892	271
				An Hst. 6470.385 63 zur Umsetzung des KiTa-Qualitäts- und -		
21.08.01	AUSG.VERK1	0202.98563-7	985	Teilhabeverbesserungsgesetzes(Handlungsfeld 7 - Sprachförderung)	892	271
21.10.02	AUSG.VERK1	0201.98515-3	985	An Hst. 6205.385 03, Landesprogramm "Sprach-förderung für Flüchtlinge"	891	291
21.10.06	AUSG.VERK1	0255.98512-4	985	An Hst. 6272.385 01, Zuschuss nach demWeiterbildungsgesetz	891	153
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98520-0	985	An Hst. 6205.385 01, Kostenerstattung fürPersonalausgaben der Schulen	891	129
				An Hst. 6205.385 02, Kostenerstattung Personal-ausgaben nichtunterrichtendes		
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98521-8	985	Personal (NUP)	891	129
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98523-4	985	An Hst. 6200.385 01 für die Wahrnehmungder Schulaufsicht (Landesaufgabe)	891	129
				An Hst. 6205.385 05 für das "Programm zurVerbesserung des bremischen		
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98527-7	985	Bildungssystems"	891	129
				An Hst. 6205.38511 Handlungskonzept "FrühkindlicheBildung und Schule" - Lehrkräfte		
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98560-9	985		891	129
				An Hst.6205.385 06 Kostenerstattung für Personal-ausgaben der Schulen (Ukraine)		
21.90.02	AUSG.VERK1	0201.98591-9	985		891	129
22.90.03	AUSG.VERK1	0251.98512-0	985	An Hst. 6330/385 01, Zuweisungen für das JungeTheater	891	181

22.90.03	AUSG.VERK1	0251.98515-4	985	An Hst. 6330/385 02, Zuweisung fürPhilharmonisches Orchester (musikpädagogischeStelle)	891	182
41.20.02	AUSG.VERK1	0402.98533-0	985	An Hst. 6560/385 02 für außerschulische Jugend-bildung und Erstattungen für Sonderurl. Ehrenamtl.	891	261
41.24.01	AUSG.VERK1	0331.98510-4	985	An Hst. 6402/385 03 für ArbeitsplatzkostenAußenstelle AVIB	891	299
41.91.02	AUSG.VERK1	0401.98535-2	985	An Hst. 6450/385 01 für die Durchführung desBundeserziehungsgeldgesetzes An Hst.6401/385 04, KostenerstattungSofortzuschlag für Kinder und Jugendlichenach §	891	232
41.21.01	AUSG.VERK1	0408.98512-9	985	145 SGB XII An Hst. 6422/385 02, Erstattungen des anteiligenBundesanteils für Leistungen nach §	891	281
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98511-0	985	136a SGB XII	891	282
41.21.01	AUSG.VERK1	0408.98573-0	985	An Hst. 6401/385 02 für die Beteiligung an denPflegestützpunkten gem. § 92 c SGB XI An Hst. 6416/385 01 für Leistungen an Opfer derpolitischen Verfolgung in der ehemaligen	891	299
41.21.01	AUSG.VERK1	0401.98537-9	985	DDR	891	244
41.20.01	AUSG.VERK1	0408.98550-1	985	An Hst. 6450/385 02 Bundesstiftung "Frühe Hilfen" An Hst. 6451/385 04, Kostenerstattung § 89dErziehungshilfe UMA (Neufälle ab	891	299
41.20.01	AUSG.VERK1	0408.98511-0	985	01.11.2015)	891	265
41.20.01	AUSG.VERK1	0408.98518-8	985	An Hst. 6451/385 05 für Kostender vorläufigen In-obhutnahme umA gem. § 42a SGB VIII	891	265
41.20.01	AUSG.VERK1	0408.98520-0	985	An Hst. 6451/385 01, Zuweisungen nach demUnterhaltsvorschussgesetz An Hst.6500/ 385 01 zur antl. Finanzierung derPersonalkosten des Kinder-	891	237
41.20.01	AUSG.VERK1	0410.98513-6	985	undJugendgesundheitsdienstes An Hst. 6472/385 02, Anteil d.überörtl.Sozialhilfeträgers n.Brem.AG SGB XII	891	299
41.20.01	AUSG.VERK1	0410.98558-6	985	f.Infrastrukturleistun-gen d. Schwerpunkteinrichtungen des Jugendamtes	891	283
41.21.01	AUSG.VERK1	0401.98531-0	985	An Hst. 6401/385 06, Schuldnerberatung im Rahmendes Verbraucherinsolvenzrechts	891	299
41.21.01	AUSG.VERK1	0408.98530-7	985	An Hst. 6421/385 02, Zuweisungen nach demLandespflegegeldgesetz An Hst. 6411/385 01 u. a., Erstattung d.anteiligenBundesanteils der Grundsicherung	891	299
41.21.01	AUSG.VERK1	0408.98538-2	985	nach dem SGB XII	891	282
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98536-5	985	An Hst. 6420/385 01 für sonstige Leistungen	891	299

			An Hst. 6500/385 02 zur anteiligen Finanzierung der Personalkosten des		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98540-3	985 sozialpsychiatrischen Dienstes	891	299
41.23.01	AUSG.VERK1	0410.98533-0	985 An Hst. 6421/385 01, Erstattung der Kosten soweit Unterbringung gem. §§ 63, 64 STGB	891	312
			An Hst. 6500/385 02 zur anteiligen Finanzierung Personalkosten des		
41.23.01	AUSG.VERK1	0410.98542-0	985 sozialpsychiatrischen Dienstes	891	299
			An Hst. 6430/385 03, Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB IX für		
41.20.01	AUSG.VERK1	0410.98556-0	985 Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	891	283
			An Hst. 6428/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB IX		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98550-0	985 für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	891	283
			An Hst. 6424/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98552-7	985 für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	891	284
			An Hst. 6425/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98553-5	985 für Leistungen der Produktgruppe 41.06.01	891	285
			An Hst. 6426/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98554-3	985 für Leistungen der Produktgruppe 41.04.03	891	285
			An Hst. 6427/385 04, Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für		
41.21.01	AUSG.VERK1	0410.98557-8	985 Leistungen des Personenkreises nach § 67 SGB XII	891	285
			An Hst. 6429/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB IX		
41.23.01	AUSG.VERK1	0410.98551-9	985 für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	891	285
41.23.01	AUSG.VERK1	0410.98512-8	985 An Hst. 6421/385 04, Forensische Institutsambulanz (PIA-F)	891	312
41.21.01	AUSG.VERK1	0408.98510-2	985 An Hst. 6440/385 10, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	891	252
41.21.01	AUSG.VERK1	0401.98536-0	985 An Hst. 6401/385 02 für Aufwendungen nach dem Brem AG SGB IX und XII	891	299
			An Hst. 6500/385 09 Umsetzung des Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt)		
51.11.01	AUSG.VERK1	0500.98550-0	985	891	314
51.11.01	AUSG.VERK1	0501.98510-4	985 An Hst. 6500/385 03 für die Umsetzung des Kindeswohlgesetzes (Personalkosten)	891	314
51.11.01	AUSG.VERK1	0501.98562-7	985 An Hst. 6500/385 19 Gesundheitsfachkräfte an Schulen	891	314
			An Hst. 6500/385 20 Gesundheitsfachkräfte im Quartier und Regionale Fachkräfte		
51.11.01	AUSG.VERK1	0501.98563-5	985 Psychiatrie	891	314
51.11.01	AUSG.VERK1	0501.98515-5	985 An Hst. 6500/385 04 Kosten zur Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten	891	314

61.01.20	AUSG.VERK1	0601.98516-0	985	An BRHV, Personalkosten Abfallbegleitscheingeb.	891	646
61.01.20	AUSG.VERK1	0620.98511-2	985	An 6730.385 02 für die Unterhaltung jüdischer Friedhöfe	891	244
61.01.20	AUSG.VERK1	0620.98512-0	985	An 6730.385 01 für die Unterhaltung der Kriegsgräber	891	249
61.01.20	AUSG.VERK1	0620.98520-1	985	An 6741.385 01 für Blühflächenprogramm zur Förderung der Biodiversität S-HB-GWS-156	891	332
61.02.30	AUSG.VERK1	0627.98530-4	985	An 6151.385 01 für die Trinkwasserversorgung An 6502.385 03, 6502.385 06 und 6502.385 14 für Maßnahmen nach dem BrAbwAG	891	644
61.02.31	AUSG.VERK1	0628.98520-0	985	(konsumtiv)	891	332
61.02.31	AUSG.VERK1	0629.98520-4	985	An 6502.385 09 für die Durchführung des BremWEGG (Personalkosten)	891	332
61.02.31	AUSG.VERK1	0629.98521-2	985	An 6502.385 05 für die Durchführung des BremWEGG (Sachkosten) An Hst. 6925.385 34, Energetisches Sanierungsprogramm öffentliche Gebäude S-BHV-	891	644
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98510-0	985	GWS-057 (Eckwertaufstockung Klimaschutz) An Hst. 6901.385 01, Öffentliche Unternehmen S-BHV-IW-075 (Eckwertaufstockung	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98511-9	985	Klimaschutz) An Hst. 6600.385 03, Mobilitätsmanagement Privatpersonen, Auf- und Ausbau	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98512-7	985	Sharingmodelle S-BHV-MV-092 (Eckwertaufstockung Klimaschutz) An Hst. 6610.385 03, Evaluation des BremKEG § 13 S-BHV-GWS-060 (Eckwertaufstockung	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98513-5	985	Klimaschutz) An Hst. 6651.385 12, Umstellung Straßenbeleuchtung Bremerhaven S-BHV-GWS-	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98514-3	985	031 (Eckwertaufstockung Klimaschutz) An Hst. 6651.385 13, Rad- und Fußverkehr in Bremerhaven S-BHV-MV-	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98515-1	985	091 (Eckwertaufstockung Klimaschutz) An Hst. 6819.385 05, Angebotsoffensive ÖPNV S-BHV-MV-087-1 (Eckwertaufstockung	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98519-4	985	Klimaschutz) An Hst. 6819.385 06, Anpassung Tarifstruktur ÖPNV S-BHV-MV-087-2	891	332
61.02.40	AUSG.VERK1	0640.98520-8	985	(Eckwertaufstockung Klimaschutz)	891	332
68.01.02	AUSG.VERK1	0687.98530-3	985	An Hst. 6651/385 01, Landeshilfen gemäß BremÖPNVG (konsumtiv) / Bremerhaven An Hst. 6612/385 01 für Landesaufgaben des Vermessungs- und Katasteramtes	891	741
68.02.05	AUSG.VERK1	0681.98513-1	985	(konsumtiv)	891	421
68.90.01	AUSG.VERK1	0681.98516-6	985	An Hst. 6401/385 01 für Landesaufgaben der Abt. Bauförderung (konsumtiv)	891	423

				An Hst. 6024/385 02 für Sachausgaben Projekt B9 -Bürgertelefon Bremerhaven -		
91.03.01	AUSG.VERK1	0900.98520-7	985	Handlungsfeld Bürgerservice	891	013
93.01.01	AUSG.VERK1	0972.98501-5	985	An Hst. 6961/385 01, Schlüsselzuweisungen	891	821
				An Hst. 6961/385 06, Bundesbeteiligung an der Aufnahme und Integration von		
93.01.01	AUSG.VERK1	0972.98510-4	985	unbegleiteten minder-jährigen Ausländern (umA)	891	287
				An Hst. 6961/385 11, Sonderzuweisung im Zusammen-hang mit der Aufnahme von		
93.01.01	AUSG.VERK1	0972.98511-2	985	Asylbewerbern und Flüchtlingen	891	287
93.01.01	AUSG.VERK1	0972.98515-5	985	An Hst. 6961/385 15, Sonderzuweisung aus der Berechnung der Strukturkomponente	891	821
93.01.01	AUSG.VERK1	0972.98530-9	985	An Hst. 6502/384 30, Sonderzuweisung für die Finanzierung der Wärmeleitplanung	891	649
96.01.01	AUSG.VERK1	0950.98500-3	985	An Hst. 6024/385 03 für Sachausgaben für Digitalisierung	891	771
93.02.01	AUSG.VERK1	3972.98501-4	985	An Hst. 6904/385 01, Verwaltungskosten Tourismus-abgabe (Citytax)	891	821
93.02.01	AUSG.VERK1	3972.98511-1	985	An Hst. 6961/385 03, Ausgleich stadtbrem. Übersee-hafengebiet	891	821
07.04.01	EINN.VERK1	0036.38910-9	389	Von Hst. 6120/989 03, Erstattung von Veröffentlichungskosten	891	014
07.90.04	EINN.VERK1	0037.38901-3	389	Von Hst. 6110/989 02 Erstattung von Personalkosten für die Autorisierte Stelle Digitalfunk	891	042
08.01.01	EINN.VERK1	0045.38910-3	389	Von Hst. 6480/989 01 für die Wahrnehmung von Aufgaben durch die ZGF	891	012
				Von Hst. 6321/989 01 für die Beteiligung Bremerhavens an der Kulturförderung		
24.03.01	EINN.VERK1	0290.38901-1	389	(konsumtiv)	891	187
41.20.01	EINN.VERK1	0408.38920-8	389	Von Hst. 6451/989 01 für eingezogene Beträge nachdem Unterhaltsvorschussgesetz	891	237
				Von Hst. 6120/989 05 für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen		
51.02.01	EINN.VERK1	0515.38910-5	389	(Personalkosten)	891	314
61.01.20	EINN.VERK1	0620.38911-0	389	Von 6120.989 04, Weiterleitung erhobener Jagdabgaben	891	531
81.01.02	EINN.VERK1	0801.38910-4	389	Von Hst. 6962/989 01, Deichbeiträge für den Deichschutz Bremerhaven	891	625

Aggregat	FiPo	Bezeichnung 2	FKZ	FKZ neu
AUSG.PERS	0250.42230-0	Besoldung der vormalig abgeordneten Lehrkräfte	188	11
AUSG.PERS	0250.42811-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	11
AUSG.PERS	0251.42229-0	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	188	11
AUSG.PERS	0256.42201-8	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	188	12
AUSG.PERS	0256.42710-9	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	188	12
AUSG.PERS	0256.42801-6	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	12
AUSG.PERS	0256.42820-2	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	12
AUSG.PERS	0256.44307-4	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	188	12
AUSG.PERS	0257.42201-1	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	153	12
AUSG.PERS	0257.42702-1	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	153	12
AUSG.PERS	0257.42801-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	153	12
AUSG.PERS	0257.44307-8	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	153	12
AUSG.PERS	0258.42201-5	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	162	12
AUSG.PERS	0258.42210-4	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter für das	162	12
AUSG.PERS	0258.42702-5	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	162	12
AUSG.PERS	0258.42801-3	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	162	12
AUSG.PERS	0258.42810-2	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	162	12
AUSG.PERS	0258.44307-1	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	162	12
AUSG.PERS	0259.42713-4	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	195	12
AUSG.PERS	0259.42801-7	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	12
AUSG.PERS	0259.42802-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	12
AUSG.PERS	0259.42820-3	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	188	12
AUSG.PERS	3262.42701-2	Mehrkosten Festanstellung Honorarkräfte	185	12
AUSG.PERS	3262.42710-1	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	185	12
AUSG.PERS	3262.42801-9	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	185	12
AUSG.PERS	3262.44307-7	Kosten für ärztliche Untersuchungen	185	12
AUSG.PERS	3289.42210-1	Besoldung der vormalig abgeordneten Lehrkräfte	188	12

Wirtschaftsplan für

Werkstatt Bremen

zuständiges Fachressort: Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
Stand: 25.11.2025

Inhaltsübersicht

1. Erfolgsplan

2. Investitionsplan

3. Liquiditätsplanung

4. Personalplan

5. Planbilanz

6. Planungsprämissen

1. Erfolgsplan														
Eigenbetrieb/Anstalt o. Stiftung öff. Rechts:					Werkstatt Bremen									
Planungszeitraum:					Planjahre 1 (2026) bis 4 (2029)									
Planungsgrößen					Wirtschaftsplan								Finanzplan	
					Planjahr 1 (2026)				Planjahr 2 (2027)				Planjahr 3 (2028)	Planjahr 4 (2029)
Ist Vorjahr (2024)	Prognose lfd. Jahr (2025)	Planung lfd. Jahr (2025)	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	Gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	Gesamt				
lfd. Nr. Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)														
1	Umsatzerlöse, davon	42.428	42.378	44.195	9.788	20.050	30.293	40.214	10.094	20.462	30.711	40.695	40.485	40.640
1a	Geschäftsbesorgungs-/ Leistungsentgelt FHB	22.741	21.087	22.097	5.775	11.590	17.379	23.099	5.941	11.814	17.602	23.346	23.363	23.425
1b	sonstige Umsätze FHB	870	810	950	207	417	624	828	211	422	633	844	844	844
2	Zuweisungen FHB, davon													
2a	Institutionelle Förderung													
2b	Projektförderung													
3	Bestandsveränderung	36	6	6										
4	sonstige Erträge, davon	12.837	12.729	12.142	3.152	6.256	9.581	12.653	3.081	6.096	9.069	12.063	11.728	11.392
4a	sonstige Erträge FHB													
5	Gesamtleistung	55.301	55.113	56.343	12.940	26.306	39.874	52.868	13.175	26.558	39.780	52.758	52.212	52.033
6	bezogenes Material	3.324	3.407	3.547	537	1.105	1.691	2.242	542	1.108	1.689	2.239	2.176	2.208
7	bezogene Leistungen	7.925	7.924	7.851	1.763	3.666	5.543	7.288	1.803	3.751	5.668	7.446	7.280	7.400
8	Personalaufwand	35.871	36.789	36.860	9.270	18.555	27.762	36.843	9.256	18.446	27.592	36.637	36.322	35.786
9	Abschreibungen	2.269	2.320	2.327	606	1.211	1.817	2.423	611	1.223	1.834	2.446	2.465	2.434
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	6.281	5.853	6.529	1.364	2.715	3.973	5.323	1.350	2.707	3.970	5.326	5.416	5.455
11	Summe Aufwand	55.669	56.293	57.114	13.539	27.251	40.787	54.117	13.562	27.236	40.753	54.094	53.659	53.283
12	Betriebsergebnis	-368	-1.180	-771	-599	-945	-913	-1.250	-387	-678	-972	-1.336	-1.447	-1.251
13	Zinserträge	477	308	386	68	135	203	270	65	129	194	258	246	240
14	Zinsaufwand	3	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag													
16	Ergebnis nach Steuern	107	-874	-386	-531	-810	-710	-980	-322	-549	-779	-1.078	-1.201	-1.011
17	Sonstige Steuern	22	23	20	4	8	13	19	4	8	13	19	19	19
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	84	-897	-407	-535	-818	-724	-999	-326	-557	-792	-1.097	-1.220	-1.030
Planung der Kennzahlen														
Personalkennzahlen														
19	Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand	T€	20.746	21.431	22.157	5.420	10.902	16.332	21.630	5.489	10.979	16.469	21.834	21.850
20	Aus Drittmitteln und Gebühren finanzierter Personalaufwand	T€												
21	Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.101	2.209	1.835	77	458	684	1.405	232	465	697	1.439	1.522
22														
Leistungskennzahlen														
23	WfbM: Teilnehmer Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich	TN	116	98	120	99	97	97	102	107	100	98	102	102
24	WfbM: AB-Plätze	Plätze	1.413	1.379	1.380	1.367	1.359	1.349	1.340	1.326	1.318	1.308	1.300	1.220
25	WfbM: Arbeitserlöse	T€	7.596	7.537	7.530	1.757	3.802	5.851	7.664	1.784	3.839	5.900	7.722	7.639
26	Beschäftigungsvolumen	VZE	270	269	268	272	272	270	270	263	263	263	259	251
Sonstige Kennzahlen														
27	Bilanzsumme	T€	52.106	50.700	52.009			49.418				48.234	46.829	45.614
28	Rückstellungen	T€	1.496	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
29	Gesamtleistung je VZE	T€	205	205	210	48	97	148	196	50	101	151	200	207
30	Personalaufwand je VZE	T€	77	80	83	20	40	60	81	21	42	63	83	87
31	Abführung an den Haushalt	T€												
32	Investitionszuschüsse	T€	2.910	2.738	3.000	2.692	2.645	2.599	2.553	2.507	2.460	2.414	2.368	1.998

2. Maßnahmenbezogener Investitionsplan												
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen										
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch das Aufsichtsgremium vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel	Vorjahr (2024)	Prognose Ifd. Jahr (2025)	Planjahr 1 (2026)		Planjahr 2 (2027)		Planjahr 3 (2028)	Planjahr 4 (2029)
							Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen ¹	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen ¹		
				in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
A. Investitionen												
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter											
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke											
3	Maschinen und technische Anlagen											
	Summe Maschinen und technische Anlagen											
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
	Wärmepumpe Liegenschaft Martinsheide 8		13.12.2024				614					
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung						614					
5	Finanzanlagen / Beteiligungen											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen											
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€ ²	diverse Einzelmaßnahmen			1.384	1.000	2.102		1.098		1.108	1.123
	Summe Investitionen				1.384	1.000	2.716		1.098		1.108	1.123
B. Finanzierung der Investitionen												
	Investitionszuschüsse	energetische Sanierungen				277						
	Drittmittel											
	Kreditaufnahme				1.384	1.000	2.423		1.098		1.108	1.123
	aus laufendem Geschäftsbetrieb						294					
	Liquiditätsentnahme											
	Summe Finanzierung				1.384	1.277	2.716		1.098		1.108	1.123

¹ nur auszufüllen für eigenfinanzierte Investitionen und sofern in diesem Jahr bereits Verträge, Zusagen oder ähnliche Bindungen für die Folgejahre (soweit nicht bereits in Planjahr 1 -bei Investitionen, die im Planjahr 1 beginnen- bzw. im Planjahr 2 -bei Investitionen, die im Planjahr 2 beginnen- enthalten) eingegangen

² Die Betragsgrenze ergibt sich aus § 20 BremSVG.

3. Liquiditätsplan								
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen							
	Wirtschaftsplan							
	Planjahr 1 (2026)				Planjahr 2 (2027)			
	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt
Einzahlungen aus								
Umsatzerlösen	9.788	20.050	30.293	40.214	10.094	20.462	30.711	40.695
sonstigen betrieblichen Erträgen	3.219	6.391	9.783	12.923	3.145	6.225	9.263	12.321
Zuwendungen und übrige Zuschüssen								
Aufnahme von Krediten								
Zuführung aus Rücklagen								
sonstige Einzahlungen								
Summe Einzahlungen	13.008	26.441	40.076	53.138	13.239	26.687	39.974	53.016
Auszahlungen für								
bezogenes Material	537	1.105	1.691	2.242	542	1.108	1.689	2.239
bezogene Leistungen	1.763	3.666	5.543	7.288	1.803	3.751	5.668	7.446
Personal	9.270	18.555	27.762	36.843	9.256	18.446	27.592	36.637
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.364	2.715	3.973	5.323	1.350	2.707	3.970	5.326
Steuern	4	8	13	19	4	8	13	19
Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgung von Krediten								
Abführungen an den Haushalt								
Rücklagenzuführung								
Investitionen	916	2.051	2.292	2.716	898	898	1.098	1.098
Sonstiges								
Summe Auszahlungen	13.853	28.099	41.276	54.430	13.852	26.919	40.030	52.766
Saldo aus Ein- und Auszahlungen	-845	-1.658	-1.199	-1.293	-613	-232	-56	250
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	11.838				10.545			
Gesamtliquidität	10.993	10.180	10.639	10.545	9.932	10.313	10.489	10.795
eingerräumte Kreditlinie								
freie Kreditlinie								

4. Personalplan													
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:	(Name des Eigenbetriebs/der Anstalt oder Stiftung öff. Rechts)												
	Wirtschaftsplan											Finanzplan	
Personalbestand: ¹	Vorjahr (2024)	Prognose lfd. Jahr	Plan lfd. Jahr	Planjahr 1 (2026)				Planjahr 2 (2027)				Planjahr 3 (2028)	Planjahr 4 (2029)
				I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt		
Technisches Personal													
Kaufmännisch-verwaltendes Personal													
Gewerbliches Personal	270,30	269,10	268,00	271,96	271,74	270,31	269,57	263,14	263,16	263,18	263,39	258,53	250,86
Summe (Beschäftigungsvolumen) ²	270,30	269,10	268,00	271,96	271,74	270,31	269,57	263,14	263,16	263,18	263,39	258,53	250,86
davon:													
nicht aktiv Beschäftigte:	-	-	-				-				-	-	-
a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungsphase (im BV berücksichtigter Faktor)													
b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte													
weibliche Beschäftigte													
männliche Beschäftigte													
schwerbehinderte Beschäftigte													
Beamtinnen/Beamte													
nachrichtlich: Auszubildende			11,00				11,00				11,00	11,00	11,00
Personalaufwand:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Technisches Personal													
Kaufmännisch-verwaltendes Personal													
Gewerbliches Personal	20.746,39	21.430,70	22.157,00	5.420,38	10.902,43	16.332,12	21.630,22	5.489,00	10.978,77	16.468,94	21.834,07	21.943,08	21.850,27
Summe	20.746,39	21.430,70	22.157,00	5.420,38	10.902,43	16.332,12	21.630,22	5.489,00	10.978,77	16.468,94	21.834,07	21.943,08	21.850,27
Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand	20.746,39	21.430,70	22.156,95	5.420,38	10.902,43	16.332,12	21.630,22	5.489,00	10.978,77	16.468,94	21.834,07	21.943,08	21.850,27
Aus Drittmitteln und Gebühren finanzierter Personalaufwand													
Personalbezogene Sachkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	2.101,22	2.208,50	1.835,00	77,37	458,24	683,87	1.405,20	232,36	464,72	696,59	1.438,98	1.479,96	1.522,14

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit der Gesellschaft in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Bei Altersteilzeit im Blockmodell wird das Beschäftigungsvolumen in der Arbeitsphase mit dem Faktor 1,0 und in der Freistellungsphase mit dem Faktor 0,0 berücksichtigt. Bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell werden Altersteilzeitbeschäftigte entsprechend ihrem Anteil an der Vollbeschäftigung berücksichtigt. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

5. Planbilanz								
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Ifd. Nr.		Ist Vorjahr (2024)	Prognose Ifd. Jahr (2025)	Planung Ifd. Jahr (2025)	Wirtschaftsplan		Finanzplan	
					Planjahr 1 2026	Planjahr 2 2027	Planjahr 3 2028	Planjahr 4 2029
	Aktiva							
1a	Immaterielles Anlagevermögen	268	254	200	252	250	250	250
1b	Sachanlagevermögen	32.853	31.533	33.519	31.827	30.480	29.122	27.811
1c	Finanzanlagen	313	313	312	313	313	313	313
1	Anlagevermögen	33.434	32.101	34.031	32.393	31.043	29.686	28.374
2a	Vorräte	1.185	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
2b	Forderungen	4.639	5.460	3.939	5.179	5.095	4.900	4.800
2c	davon gegenüber FHB	2.892	2.880	2.880	2.850	2.825	2.800	2.775
2d	Sonstige Vermögensgegenstände	91	91	50	91	91	91	91
2e	Flüssige Mittel	12.692	11.838	12.838	10.545	10.795	10.943	11.139
2	Umlaufvermögen	18.607	18.539	17.977	16.965	17.131	17.084	17.180
3	Sonstige Aktiva	64	60		60	60	60	60
4	Bilanzsumme Aktiva	52.106	50.700	52.009	49.418	48.234	46.829	45.614
	Passiva							
5	Eigenkapital	43.173	41.362	42.009	40.465	39.466	38.247	37.217
6	Sonderposten	2.910	2.738	3.000	2.553	2.368	2.183	1.998
6a	davon Mittel der FHB	2.910	2.738	3.000	2.553	2.368	2.183	1.998
7	Rückstellungen	1.496	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
7a	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB							
7b	davon Pensionsrückstellungen	118	118	120	118	118	118	118
8	Verbindlichkeiten	4.300	4.000	4.600	4.000	4.000	4.000	4.000
8a	davon gegenüber FHB	2.025	2.100	1.511	1.511	1.511	1.511	1.511
8b	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	1.308	2.100	800	800	800	800	800
8c	davon gegenüber Kreditinstituten	0		0	0	0	0	0
9	Sonstige Passiva	226	200	0	0	0	0	0
10	Bilanzsumme Passiva	52.106	50.700	52.009	49.418	48.234	46.829	45.614
11	Liquidität 2.-en Grades¹	520%	412%	726%	680%	688%	686%	690%

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

6. Planungsprämissen

Werkstatt Bremen

1 Erfolgsplan

Umsatzerlöse

- a) Die aktuelle Leistungsvereinbarung für den Arbeitsbereich des Martinshof Bremen (Leistungsentgelte Arbeitsbereich) gilt bis zum 30.4.2026. Für die Planung 2026-2029 wurde von Einzelpreis-Steigerungsraten orientiert an bekannten Größen (Tariferhöhung TVöD VKA zum 1.5.2026 +2,8%, Laufzeit bis 31.3.2027) bzw. Annahmen zu weiteren Personal- (+3% jährlich) und Sachkostensteigerungen (+2% jährlich) ausgegangen. Bei gleichzeitig angenommener Veränderung des Mengengerüsts (Verringerung der WfbM AB-Plätze um 40 pro Jahr, Erfolgsplan Position 26) wird in Summe von nahezu konstanten Erlösen aus Leistungsentgelten Arbeitsbereich ausgegangen (enthalten in Erfolgsplan Position 1).
- b) Bei Annahme von konstanten Teilnehmerzahlen im Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich (Erfolgsplan Position 25) wirken sich die analog zum Arbeitsbereich angenommenen Einzelpreis-Steigerungsraten auf die Erlöse aus Leistungsentgelten BBB umsatzsteigernd aus (enthalten in Erfolgsplan Position 1).
- c) Bezüglich der Arbeitserlöse WfbM (Erfolgsplan Position 27) wird u.a. als Resultat aus Preisverhandlungen in 2025 von leichten Umsatzsteigerungen für 2026/2027 ausgegangen. Zum 31.12.2027 laufen mehrere Preis- / Liefervereinbarungen im Bereich Automotive aus. Für den Plan wird von einer Fortführung der Geschäftsbeziehung auf leicht reduziertem Niveau ab 2028 ausgegangen (enthalten in Erfolgsplan Position 1).
- d) Für den Bereich der Arbeitserlöse im Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wird ab dem Planjahr 2026 von einer deutlichen Erlös-Reduzierung ausgegangen: Es werden einerseits verminderte Umsätze im Vertrieb von E-Bikes (Marktsättigung, -120 T€) erwartet. Andererseits wirkt sich insbesondere eine veränderte Vergabe der Frachtleistungen im Bereich Just-in-Sequence-Lieferungen durch den Auftraggeber aus dem Automotive-Bereich erheblich erlösmindernd aus (-1.300 T€, enthalten in Erfolgsplan Position 1). Analog zu den gesunkenen Einnahmen sinken u.a. entsprechende Gegenpositionen im Bereich Materialaufwand für Wareneinkauf bzw. Frachtkosten (Bezogenes Material, Erfolgsplan Position 6).
- e) Für die Erstattungen für Fahrkosten Arbeitsbereich / FG wird trotz rückläufiger Platzbelegung im Arbeitsbereich aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung von höheren Kosten (enthalten in Bezogene Leistungen Erfolgsplan Position 7) und analog dazu von leicht steigenden Erstattungen ausgegangen.
- f) Im Bereich der Erstattungen für Fahrkosten Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich (enthalten in Erfolgsplan Position 1) wird aufgrund der geplanten Zentralisierung des Eingangsverfahrens / Berufsbildungsbereiches (vgl. Ausführungen unter dem Punkt Investitionen) zusätzlich zur allgemeinen Kostensteigerung von einer Erhöhung der Beförderungskosten (enthalten in Bezogene Leistungen Erfolgsplan Position 7) ausgegangen. Diese Kosten werden im Zuge des seit 2025 durch den Leistungsträger (Agentur für Arbeit) in Überarbeitung befindlichen Abrechnungsverfahrens für Fahrkosten in der Erstattung berücksichtigt.

Sonstige Erträge (Erfolgsplan Position 4)

Die größte Position in den sonstigen Erträgen sind die Erstattungen für geleistete Sozialversicherungsbeiträge für die beschäftigten Menschen mit Behinderungen. Als Folge des Belegungsrückganges im Arbeitsbereich werden sich perspektivisch voraussichtlich sowohl die Aufwendungen (ca. -350 T€, enthalten im Personalaufwand Erfolgsplan Pos 8) als auch analog dazu die Erstattungen vermindern.

Bezogenes Material (Erfolgsplan Position 6)

Der Aufwand für Bezogenes Material wird sich durch reduzierten Wareneinkauf (E-Bikes, -100 T€) sowie insbesondere durch die veränderte Auftragsvergabe der Frachtleistungen im Bereich automotive (-1.100 T€) deutlich vermindern.

Bezogene Leistungen (Erfolgsplan Position 7)

Trotz steigender Kosten für die Personenbeförderung (im Schnitt ca. +75 T€) wird im Wirtschaftsplan aufgrund der im Plan ab 2026 angesetzten deutlichen Reduzierung des Aufwandes für Leih- und Honorarkräfte (vgl. Ausführungen zu Personalaufwand, -800 T€ von 2025 zu 2026) insgesamt von einer Absenkung des Kostenvolumens für bezogene Leistungen im Vergleich zur Prognose 2025 ausgegangen.

Beschäftigungsvolumen, Personalaufwand, Aufwand Leih- und Honorarkräfte

Zur Ermittlung der Kosten pro Mitarbeitergruppe wurde die Tariferhöhung TVöD VKA zum 1.5.2026 um +2,8% bzw. Annahmen zu weiteren Personalkostensteigerungen (+3% jährlich) berücksichtigt. Für den Wirtschaftsplan wurde unter der Annahme, dass mehrere langzeitausgewiesene Mitarbeiter*innen Anfang 2026 ihre Tätigkeit wieder aufnehmen werden, rechnerisch zunächst ein Stellenanstieg (Beschäftigungsvolumen, Erfolgsplan Position 8) und parallel der Aufwandsrückgang für überbrückend eingesetzte Leihkräfte (Aufwand für Leih- und Honorarkräfte, Erfolgsplan Position 22; enthalten in Bezogene Leistungen Erfolgsplan Position 7) angesetzt. Vor dem Hintergrund des Belegungsrückganges im Arbeitsbereich muss eine Anpassung der Personalbesetzung orientiert an festgelegten Personalschlüsseln bzw. Stellenplänen unter Ausnutzung von Fluktuation / (rentenbedingter) Austritte / Arbeitszeitreduzierungen erfolgen. Für den Wirtschaftsplan wurde daher der sukzessive Abbau von Stellen angenommen, sodass sich das Beschäftigungsvolumen im Planungszeitraum von ca. 272 auf voraussichtlich 251 reduzieren wird. Ein Restbedarf an Leih- und Honorarkräften wird fortbestehen, da hier auch u.a. die Aufwendungen aus Kooperationen (z.B. der Einkauf von Pflegeleistungen) enthalten sind. Da die Reduzierung des Beschäftigungsvolumens u.a. im Zuge von Fluktuation, Austritten oder Arbeitszeitreduzierungen erfolgen soll, ist dies insbesondere bei übergeordneten Stellen ein mittel- bis langfristiger Prozess, der voraussichtlich nicht im Gleichschritt mit dem Belegungsrückgang erfolgen kann. Parallel wurde aufgrund des Belegungsrückganges um ca. -400 T€ jährlich sinkender Personalaufwand für die beschäftigten Menschen mit Behinderungen (WfbM-Lohn und Sozialversicherungsbeiträge) im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Unter der Annahme u.a. sinkender Energiekosten (-150 T€) und der Reduzierung von Verwaltungs- und Reinigungskosten (-150 T€) wird von einer Verminderung des sonstigen betrieblichen Aufwandes ausgegangen.

Jahresüberschuss

Insgesamt geht Werkstatt Bremen davon aus, dass für die Planjahre 2026-2029 Jahresfehlbeträge zu erwarten sind. Diese resultieren insbesondere aus Mindereinnahmen durch den Belegungsrückgang im Arbeitsbereich bei nur mittel- bis langfristig auf Basis von Fluktuation, (rentenbedingten) Austritten und Arbeitszeitanpassungen anpassbarem Beschäftigungsvolumen.

6. Planungsprämissen

Werkstatt Bremen

2. Investitionsplan

Wärmepumpe Martinsheide: Investitionsvolumen 614T€

Für den Standort Martinsheide ist der Bau einer Wärmepumpe geplant. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters der bestehenden Heizanlage und aufgrund der angestrebten Reduzierung von CO² ist hier eine Umstellung auf eine emissionsarme Technologie vorgesehen. Die Maßnahme wurde bereits 2024 durch den Betriebsausschuss genehmigt (500T€). Sie soll in 2026 mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 614T€ in 2026 umgesetzt werden.

Projekt Zentralisierung Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich (Bildungszentrum): Investitionsvolumen 220 T€

Um dem seit Jahren zu verzeichnenden Rückgang der Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich entgegenzuwirken, ist die Einrichtung eines Bildungszentrums in einer vorhandenen Liegenschaft (Kwadrat an der Wilhelm-Kaisen-Brücke) mit Inbetriebnahme in der zweiten Jahreshälfte 2026 angedacht. Für die Umsetzung dieses Projektes sind Umbaumaßnahmen (220T€), Klein-Investitionen und organisatorische Anpassungen (u.a. Stellenumsetzungen, Umzug von Betriebs- und Geschäftsausstattung) erforderlich. Als Effekt aus der Einrichtung des Bildungszentrums wird für die Planung der Folgejahre von konstanten Teilnehmerzahlen im Berufsbildungsbereich (102 Teilnehmer*innen) für die Planjahre bis 2029 ausgegangen. Im weiteren Verlauf (2030 ff.) wird mit positiven Einflüssen auf die Belegungsentwicklung im Arbeitsbereich (Abmilderung des Belegungsrückganges) gerechnet. Die Einrichtung des Bildungszentrums zieht neben den oben erwähnten Einrichtungskosten voraussichtlich steigenden Fahrkosten aufgrund des ggf. weiteren Anfahrweges nach sich (2026 +65T€). Diese Kosten werden im Zuge des seit 2025 durch den Leistungsträger (Agentur für Arbeit) in Überarbeitung befindlichen Abrechnungsverfahrens für Fahrkosten in der Erstattung berücksichtigt. Die personelle Ausstattung soll aus vorhandenen Ressourcen gebildet werden und ergibt sich aus den finanzierten Stellen gemäß Kalkulationsvorlage des Leistungsträgers.

Inklusives Mobilitäts-Café Q45: Investitionsvolumen 210T€

Für das Jahr 2026 ist die Einrichtung eines inklusiven Mobilitäts-Cafés projektiert. Hier ist eine Gastronomie und eine Fahrradwerkstatt vorgesehen, die von 24 beschäftigten Menschen mit Behinderungen des Martinshof Bremen sowie unterstützenden Leistungen des Inklusionsbetriebes der Werkstatt Nord gGmbH betrieben werden soll. Der Betriebsausschuss hat diesem Vorhaben bereits zugestimmt und wird das Projekt weiter eng begleitet und beobachten. Für das erste Geschäftsjahr 2026 wurde von einem aus vorhandenen Rücklagen zu deckendem Defizit (-48T€) ausgegangen. In den Folgejahren soll sich das Projekt gemäß abgestimmter Kalkulation selbst tragen. Für den Worst-Case wurden Maßnahmen bzw. Exit-Szenarien festgelegt. Es handelt sich um ein Mietobjekt, das durch den Vermieter in Abstimmung mit Martinshof Bremen ausgestattet wird. Die Kosten trägt der Vermieter. Für flankierende Maßnahmen und Einrichtungen wurden Investitionen in Höhe von 210T€ (Baumaßnahmen und Ausstattung) im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Weitere geplante Investitionen:

- Bau-Maßnahmen zu energetischer Sanierung (156 T€ u.a. LED-Beleuchtung, Sonnenschutz, Fenster-Erneuerung) sowie
 - Kleinere Baumaßnahmen (96 T€, z.B. Einbau Außentüren, Modernisierung Rauchabzüge)
 - Installation einer Photovoltaik-Anlage (95 T€)
 - Maßnahmen zum Brandschutz (62T€)
 - Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (368 T€)
 - Digitalisierung / IT, u.a.:
 - o notwendige Ablösung eines alten SAN-Storages (215T€)
 - o Erneuerung / Einrichtung von Switches / Servern (237T€)
 - o Investitionen im Zuge der Umstellung auf Windows 365 (165 T€)
 - o PCs / Kleinmaterial (279 T€)
- Das Gesamtvolumen der geplanten Investitionen beläuft sich auf 2.716 T€ und soll aus laufenden Geschäftsbetrieb bzw. anteiliger Liquiditätsentnahme finanziert werden.

3. Liquiditätsplan

Vor dem Hintergrund der erwarteten Defizite der Jahre 2026-2029 wird aufgrund des aus dem Wirtschaftsplan resultierenden negativen Saldos aus Einzahlungen und Auszahlungen der Bestand an liquiden Mitteln abnehmen.

6. Planungsprämissen

Werkstatt Bremen

4. Personalplan

Zur Ermittlung der Kosten pro Mitarbeitergruppe wurde die Tarifierhöhung TVöD VKA zum 1.5.2026 um +2,8% bzw. Annahmen zu weiteren Personalkostensteigerungen (+3% jährlich) berücksichtigt. Für den Wirtschaftsplan wurde unter der Annahme, dass mehrere langzeitabwesende Mitarbeiter*innen Anfang 2026 ihre Tätigkeit wieder aufnehmen werden, rechnerisch zunächst ein Stellenanstieg (Beschäftigungsvolumen, Erfolgsplan Position 8) und parallel der Aufwandsrückgang für überbrückend eingesetzte Leihkräfte (Aufwand für Leih- und Honorarkräfte, Erfolgsplan Position 22; enthalten in Bezogene Leistungen Erfolgsplan Position 7) angesetzt. Vor dem Hintergrund des Belegungsrückganges im Arbeitsbereich muss eine Anpassung der Personalbesetzung orientiert an festgelegten Personalschlüsseln bzw. Stellenplänen unter Ausnutzung von Fluktuation / (rentenbedingter) Austritte / Arbeitszeitreduzierungen erfolgen. Für den Wirtschaftsplan wurde daher der sukzessive Abbau von Stellen angenommen, sodass sich das Beschäftigungsvolumen im Planungszeitraum von ca. 272 auf voraussichtlich 251 reduzieren wird. Ein Restbedarf an Leih- und Honorarkräften wird fortbestehen, da hier auch u.a. die Aufwendungen aus Kooperationen (z.B. der Einkauf von Pflegeleistungen) enthalten sind. Da die Reduzierung des Beschäftigungsvolumens u.a. im Zuge von Fluktuation, Austritten oder Arbeitszeitreduzierungen erfolgen soll, ist dies insbesondere bei übergeordneten Stellen ein mittel- bis langfristiger Prozess, der voraussichtlich nicht im Gleichschritt mit dem Belegungsrückgang erfolgen kann.

5. Planbilanz

Vor dem Hintergrund des geplanten Geschäftsverlaufes werden im Planungszeitraum 2026-2029 Bilanzsumme und Anlagevermögen bzw. Eigenkapital deutlich zurückgehen.

Wirtschaftsplan für 2026/2027

Stadtbibliothek Bremen

zuständiges Fachressort: **Senator für Kultur**

Inhaltsübersicht

1. Erfolgsplan

2. Investitionsplan

3. Liquiditätsplanung

4. Personalplan

5. Planbilanz

6. Planungsprämissen

1. Erfolgsplan														
Eigenbetrieb/Anstalt o. Stiftung öff. Rechts:					Stadtbibliothek Bremen									
Planungszeitraum:					Planjahre 2026 bis 2029									
Planungsgrößen					Wirtschaftsplan								Finanzplan	
					2026				2027				2028	2029
					I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	Gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	Gesamt		
Ifd. Nr. Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)														
1	Umsatzerlöse, davon	810	854	785	212	399	606	860	216	413	636	875	888	902
1a	Geschäftsbesorgungs-/ Leistungsentgelt FHB													
1b	sonstige Umsätze FHB													
2	Zuweisungen FHB, davon	11.517	11.492	11.770	3.680	5.520	9.200	11.523	3.665	5.498	9.407	11.720	12.192	12.606
2a	Institutionelle Förderung	11.480	11.480	11.770	3.680	5.520	9.200	11.523	3.665	5.498	9.407	11.720	12.192	12.606
2b	Projektförderung	38	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	sonstige Erträge, davon	780	752	785	15	30	46	704	209	417	626	855	631	645
4a	sonstige Erträge FHB													
5	Gesamtleistung	13.107	13.098	13.340	3.907	5.950	9.852	13.087	4.090	6.328	10.668	13.450	13.712	14.154
6	bezogenes Material	987	1.165	1.223	241	531	746	1.026	244	530	746	1.041	1.026	1.027
7	bezogene Leistungen	5	5	8	1	3	4	5	1	3	4	5	5	5
8	Personalaufwand	8.081	8.585	8.581	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226	9.733	10.126
9	Abschreibungen	188	165	155	43	86	130	173	47	105	167	187	209	223
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.413	3.432	3.430	878	1.688	2.506	3.324	763	1.735	2.595	3.355	3.408	3.432
11	Summe Aufwand	12.673	13.353	13.396	3.172	6.320	9.427	13.345	3.157	6.802	10.451	13.813	14.381	14.813
12	Betriebsergebnis	434	-255	-56	735	-370	425	-258	932	-474	217	-362	-670	-659
13	Zinserträge	56	56	56	11	23	34	45	11	23	34	45	45	45
14	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis nach Steuern	490	-199	0	746	-347	458	-213	944	-452	251	-317	-625	-614
17	Sonstige Steuern													
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	490	-199	0	746	-347	458	-213	944	-452	251	-317	-625	-614
Planung der Kennzahlen														
19	Personalkennzahlen													
20	Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand	T€	3.710	8.585	8.581	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226	10.126
21	Aus Drittmitteln und Gebühren finanzierter Personalaufwand	T€	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	21	77	80	17	36	55	73	17	37	58	75	78
23														
24	Leistungskennzahlen													
25	Ausweisinhaber (BibCard) gesamt		76.071	70.000	65.000	16.250	32.500	48.750	65.000	16.000	32.000	48.000	64.000	62.000
25a	Medienumsatz		6	6	6				6				6	6
26	Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.		2.074	2.150	1.900	475	950	1.425	1.900	475	950	1.425	1.900	1.900
27	Entleihungen gesamt		3.135.497	3.050.000	2.900.000	737.500	1.475.000	2.212.500	2.950.000	725.000	1.450.000	2.175.000	2.900.000	2.800.000
27a	Anteil virtuelle Entleihungen		23%	24%	22%	23%	23%	23%	23%	24%	24%	24%	24%	25%
28	Besuche gesamt		2.837.829	2.700.000	2.200.000	600.000	1.200.000	1.800.000	2.400.000	600.000	1.200.000	1.800.000	2.400.000	2.300.000
28a	Anteil virtuelle Besuche		61%	65%	63%	64%	64%	64%	64%	64%	64%	64%	65%	65%
29	Sonstige Kennzahlen													
30	Bilanzsumme	T€	2.690	2.065	839			1.825				1.364	816	729
31	Rückstellungen	T€	480	430	345	470	470	470	503	503	503	503	443	369
32	Gesamtleistung je VZE	T€	116	117	118	35	54	89	118	37	57	96	123	129
33	Personalaufwand je VZE	T€	72	77	76	18	36	55	80	19	40	63	84	93
34	Abführung an den Haushalt	T€	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	Investitionszuschüsse	T€	558	557	500	0	0	320	550	0	0	320	550	550

2. Maßnahmenbezogener Investitionsplan												
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen										
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch das Aufsichtsgremium vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel	2024	Prognose 2025	2026		2027		2028	2029
							Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen ¹	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen ¹		
A. Investitionen												
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter											
1.a.		Projekt a										
1.b.		Projekt b										
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke											
2.a		Projekt a										
2.b.		Projekt b										
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen											
3.a.		Projekt a										
3.b.		Projekt b										
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
4.a.		Projekt a										
4.b.		Projekt b										
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen											
5.a.		Projekt a										
5.b.		Projekt b										
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€ ²				452	659	610	0	790	0	700	550
	Summe Investitionen				452	659	610	0	790	0	700	550
B. Finanzierung der Investitionen												
	Investitionszuschüsse				550	550	550	0	550	0	550	550
	Drittmittel											
	Kreditaufnahme aus laufendem Geschäftsbetrieb											
	Liquiditätsentnahme						60		240		150	0
	Summe Finanzierung				550	550	610	0	790	0	700	550

¹ nur auszufüllen für eigenfinanzierte Investitionen und sofern in diesem Jahr bereits Verträge, Zusagen oder ähnliche Bindungen für die Folgejahre (soweit nicht bereits in Planjahr 1 -bei Investitionen, die im Planjahr 1 beginnen- bzw. im Planjahr 2 -bei Investitionen, die im Planjahr 2 beginnen- enthalten) eingegangen werden² Die Betragsgrenze ergibt sich aus § 20 BremSVG.

3. Liquiditätsplan								
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen							
	Wirtschaftsplan							
	2026				2027			
	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt
Einzahlungen aus								
Umsatzerlösen	212	399	606	860	216	413	636	875
sonstigen betrieblichen Erträgen	8	16	24	51	8	16	24	52
Zuwendungen und übrige Zuschüssen	3.680	5.520	9.520	12.080	3.665	5.701	9.524	12.270
Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Einzahlungen	18	37	55	74	18	35	52	71
Summe Einzahlungen	3.918	5.972	10.206	13.065	3.906	6.165	10.237	13.268
Auszahlungen für								
bezogenes Material	240	528	742	582	243	528	742	409
bezogene Leistungen	1	3	4	5	1	3	4	5
Personal	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226
sonstiger betrieblicher Aufwand	873	1.678	2.492	3.279	758	1.726	2.580	3.293
Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0
Abführungen an den Haushalt	0	0	0	0	0	0	0	0
Rücklagenzuführung	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	153	305	458	610	198	395	593	790
Sonstiges	1	2	4	5	5	10	15	20
Summe Auszahlungen	3.277	6.528	9.740	13.298	3.307	7.090	10.872	13.743
Saldo aus Ein- und Auszahlungen	641	-556	465	-233	599	-925	-636	-474
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	1.159				925			
Gesamtliquidität	1.800	603	1.624	925	1.525	0	290	451
eingeräumte Kreditlinie	0	0	0	0	0	0	0	0
freie Kreditlinie	0	0	0	0	0	0	0	0

4. Personalplan													
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen												
	Wirtschaftsplan										Finanzplan		
Personalbestand: ¹	2024	Prognose 2025	Plan 2025	2026				2027				2028	2029
				I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt	I. Quartal	I.-II. Quartal	I.-III. Quartal	gesamt		
Technisches Personal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmännisch-verwaltendes Personal	112,71	111,48	112,90	110,62	110,62	110,62	110,62	109,47	109,47	109,47	109,47	109,47	109,47
Gewerbliches Personal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (Beschäftigungsvolumen)²	112,71	111,48	112,90	110,62	110,62	110,62	110,62	109,47	109,47	109,47	109,47	109,47	109,47
davon:													
nicht aktiv Beschäftigte:	-	-	-				-				-	-	-
a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungsphase (im BV berücksichtigter Faktor)	-	-	-				-				-	-	-
b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte	-	-	-				-				-	-	-
weibliche Beschäftigte	77,35	78,01											
männliche Beschäftigte	35,36	33,47											
schwerbehinderte Beschäftigte	9,37	9,15											
Beamteninnen/Beamte	2,90	2,60											
nachrichtlich: Auszubildende	7	11	10				12				11	12	10
Personalaufwand:	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Technisches Personal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmännisch-verwaltendes Personal	8.081	8.585	8.581	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226	9.733	10.126
Gewerbliches Personal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	8.081	8.585	8.581	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226	9.733	10.126
Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand	3.710	8.585	8.581	2.009	4.012	6.042	8.817	2.102	4.429	6.939	9.226	9.733	10.126
Aus Drittmitteln und Gebühren finanzierter Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalbezogene Sachkosten:	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	21	77	80	17	36	55	73	17	37	58	75	76	78

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit der Gesellschaft in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Bei Altersteilzeit im Blockmodell wird das Beschäftigungsvolumen in der Arbeitsphase mit dem Faktor 1,0 und in der Freistellungsphase mit dem Faktor 0,0 berücksichtigt. Bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell werden Altersteilzeitbeschäftigte entsprechend ihrem Anteil an der Vollbeschäftigung berücksichtigt. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

5. Planbilanz								
Eigenbetrieb/Anstalt oder Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
					Wirtschaftsplan		Finanzplan	
lfd. Nr.		Ist 2024	Prognose 2025	Planung 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
	Aktiva	2.690	2.065	839	1.825	1.364	816	729
1a	Immaterielles Anlagevermögen	2	45	6	27	33	82	70
1b	Sachanlagevermögen	439	412	482	422	430	527	521
1c	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1	Anlagevermögen	442	457	488	450	463	609	591
2a	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0
2b	Forderungen	369	350	345	350	350	350	350
2c	davon gegenüber FHB	319	300	300	295	295	295	295
2d	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0
2e	Flüssige Mittel	1.775	1.159	1	925	451	-243	-312
2	Umlaufvermögen	2.144	1.509	346	1.275	801	107	38
3	Sonstige Aktiva	104	100	5	100	100	100	100
4	Bilanzsumme Aktiva	2.690	2.065	839	1.825	1.364	816	729
	Passiva	2.690	2.065	839	1.825	1.364	816	729
5	Eigenkapital	-75	-285	-699	-498	-815	-1.440	-2.054
6	Sonderposten	442	457	488	450	463	609	591
6a	davon Mittel der FHB	412	304	474	306	328	473	450
7	Rückstellungen	480	430	345	470	503	443	369
7a	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0
7b	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
8	Verbindlichkeiten	1.585	1.203	465	1.143	953	943	1.563
8a	davon gegenüber FHB	644	453	0	393	153	3	3
8b	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	941	750	465	750	800	940	1.560
8c	davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
9	Sonstige Passiva	258	260	240	260	260	260	260
10	Bilanzsumme Passiva	2.690	2.065	839	1.825	1.364	816	729
11	Liquidität 2.-en Grades¹	228%	201%	74%	170%	100%	11%	2%

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

6. Planungsprämissen

Stadtbibliothek Bremen

Allgemein: Die Angebotsstruktur der Stadtbibliothek bleibt im Plan unverändert: eine Zentralbibliothek, sechs Stadtteilbibliotheken sowie eine Fahrbibliothek, in denen neben dem Medienangebot über 2.000 Veranstaltungen v.a. im Bereich der Lese- und Medienkompetenz durchgeführt sowie Arbeits- und Verweilplätze mit hoher Aufenthaltsqualität vorgehalten werden. Dies wird ergänzt durch eine Vielzahl von Online-Services.

Die Leistungserbringung der Stadtbibliothek ist auf einem sehr guten Niveau und hat sich nach den Einbrüchen in der Corona-Krise vollständig wieder erholt. In den vergangenen Jahren konnten auch die Kostensprünge, die sich insbesondere in der Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine ergaben, durch interne Priorisierungen sowie die Zuweisung von Prioritätenmitteln durch den Senator für Kultur zum großen Teil aufgefangen werden.

Aktuell entstehen Mehrkosten und Mindereinnahmen, die vom Betrieb nicht mehr aufgefangen werden können, ohne dass kurz- bis mittelfristig erhebliche Einschnitte bei der Leistungserbringung vorgenommen werden müssen.

Im Plan nicht abgebildet sind die Kosten für den Betrieb der zweiten Fahrbibliothek, die im Koalitionsvertrag verabredet wurde. Neben den Aufwendungen für die Beschaffung und Inbetriebnahme muss im Anschluss auch die Finanzierung der laufenden Aufwendungen über eine entsprechende dauerhafte Zuschusserhöhung sichergestellt sein.

Die wesentlichen Einzelprämissen sind:

- 1.) Die Leistungserbringung hat sich nach den Einbrüchen während der Corona-Krise vollständig erholt. Jedoch änderte sich in der Krise das Mediennutzungsverhalten der Kund:innen nachhaltig (insbesondere im Bereich der Entleihungen von Filmen und Musik-CDs), so dass davon ausgegangen werden muss, dass die Entleihungen insgesamt rückläufig sein werden. Voll etabliert ist dagegen die Funktion der Stadtbibliothek als Dritter Ort. Der Bedarf an und damit die Nachfrage nach Formaten zur Förderung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz, insbesondere seitens der KiTas und Schulen, steigt seit Jahren erheblich an, weshalb es zu Wartezeiten und teils auch Absagen seitens der Stadtbibliothek kommt (s.a. Punkt 5).
- 2.) Die Zuschussentwicklung ist gemäß Information über geplante Zuschüsse des Senators für Kultur dargestellt. Die Zuschüsse bilden die Kürzung des Personalkostenzuschuss um je 1,45% in den Jahren 2025-2027 gemäß Sanierungskonzept des Senats sowie die Reduzierung der Zuweisungen aus den Prioritätenmitteln um 240 T€ ab. Erhöht wird der Zuschuss um die verstetigten Tarifmittel für den bekannten TVöD-Tarifabschluss bis 31.03.2027. Diese Mittel wurden zentral vom Senator für Finanzen für das haushaltsfinanzierte Personal berechnet und weichen von denen von der Stadtbibliothek ermittelten Bedarfen des gesamten Personals ab, so dass das im Plan für die Jahre 2026+2027 ausgewiesene Defizit entsteht. Dieser Effekt verstärkt sich in der Mittelfristsicht in den Jahren 2028+2029. Die durch die Stadtbibliothek ab 2027 auf eigener Basis berechnete Tarifvorsorge wird nicht in voller Höhe im Haushalt vorgehalten.
- 3.) Bekannte Kostensteigerungen, z.B. bei Wartungsverträgen und bei den Personalkosten, sind eingeplant, jedoch nur ein geringer bzw. kein Anteil allgemeiner erwartbarer Kostensteigerungen im Bereich der fixen Kosten und der Kosten für das Angebot, z.B. im Bereich der Dienstleistungen und der Medienkosten. Zur Erreichung des Planziels mussten also erhebliche Planungsrisiken eingegangen werden, d.h., dass Kostensteigerungen, die eintreten nicht aufgefangen werden können bzw. unterjährig zu Budgetkürzungen führen müssten. Besonderes Augenmerk liegt auf den Mietkosten für die Zentrale. Diese liegen auf Basis des Indexmietvertrags um ca. 250 T€ p.a. höher, als Anfang 2022.
- 4.) Personalkostensteigerungen sind mit dem feststehenden Tarifabschluss (ab 01.05.2026: +2,8%) angesetzt. Ab 2027 wird ebenfalls mit der vorgegebenen Planungsprämisse von 3,5% p.a. gerechnet (ab 01.04.2027). Der Ausgleich der Steigerungen für das haushaltsfinanzierte Personal ist gemäß Zuschussmitteilung des Senators für Kultur gesondert durch zentrale Mittel des Senats eingeplant. Erhöhungen, die über 3,5% auf das haushaltsfinanzierte Personal hinausgehen, sind im Plan nicht ausfinanziert.
- 5.) Nicht im Plan ausfinanziert ist die Schaffung von mindestens zwei Personalstellen für die Kompensation des bereits langfristig dargestellten Personaldefizits. Das Defizit führt v.a. dazu, dass der kontinuierlich gestiegene Bedarf an Klassen- und Kitaführungen an allen Standorten mit dem derzeitigen Personal nicht vollständig oder nur mit langen Wartezeiten erfüllt werden kann. Hier spielt auch der gestiegene Bedarf an und die entsprechende Nachfrage nach Angeboten zur Lese- und Medienkompetenzförderung, u.a. auch erkennbar in den fortgesetzt schlechten Ergebnissen der PISA-Studien, eine wichtige Rolle. Insbesondere in sozialökonomisch schwachen Stadtteilen sind die (personellen) Anforderungen an die Angebote der Stadtbibliothek erheblich gestiegen. Neben den Angeboten zur Leseförderung stellt sich die Stadtbibliothek mit neuen Vermittlungsangeboten auch den gesellschaftlichen Herausforderungen der Integration durch Begegnung / Austausch, der Demokratieförderung und der Digitalisierung. Durch die Corona-Krise ist die digitale Spaltung nochmals deutlich sichtbarer geworden und die Bedeutung der digitalen Teilhabe für alle Bürger*innen ist auch für das alltägliche Leben erheblich gestiegen. Deshalb ist für diese Angebote eine steigende Nachfrage deutlich erkennbar, die mit dem aktuellen Personalbestand nur teilweise begegnet werden kann.
- 6.) Für 2026-2029 sind gemäß der Mitteilung des Senators für Kultur jeweils 50 T€ Senatsmittel für die Verbesserung der (digitalen) Bürgerservices eingeplant. Mit diesen Mitteln soll insbesondere die zwingend erforderliche Umstellung der Bibliothekssoftware anteilig finanziert werden (siehe nächste Fußnote).
- 7.) Im Planungszeitraum inkl. Mittelfristsicht steht die Umstellung des Softwareprogramms für die Bibliotheksverwaltung (Kund:innen und Medien) an, weil der Hersteller des aktuellen genutzten Programms angekündigt hat, es nicht mehr weiterzuentwickeln. Daher ist der Wechsel einerseits erforderlich, damit das Online-Angebot für die Kund:innen sowie die Verfahren im Bibliotheksbetrieb (Kunden- und Medienverwaltung) den zeitgemäßen sowie für den Betriebsablauf notwendigen Anforderungen entspricht. Andererseits ist dies wegen des Entwicklungsstopps auch aus IT-Sicherheitsaspekten zwingend notwendig. Das gesamte Projekt wird aufgrund der aktuellen Erfahrungen anderer Großstadtbibliotheken mit Kosten in mittlerer sechsstelliger Höhe geschätzt und als mehrjähriges Projekt geplant. Die Finanzierung ist im Wesentlichen aus nicht-verbrauchten Investitionszuschüssen der Vorjahre vorgesehen, ergänzt um die anteiligen Projektmittel für "Digitale Bürgerservices".